



Niederschrift

43. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 04.04.2012
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	21:04 Uhr (öffentlicher Teil)
Ort, Raum:	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

Anwesend sind:

Fraktion Die LINKE

Herr Jens Gruschka	anwesend ab 15:10 Uhr / TOP 2.3
Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	
Frau Dr. Gabriele Herzel	
Frau Gudrun Hofmeister	
Herr Ralf Jäkel	anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.13
Herr Peter Kaminski	
Herr Rolf Kutzmutz	
Frau Birgit Müller	
Frau Dr. Sigrid Müller	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	
Frau Dr. Karin Schröter	
Frau Jana Schulze	
Herr Stefan Wollenberg	anwesend ab 15:25 Uhr / TOP 2.13

Fraktion SPD

Herr Pete Heuer	nicht anwesend 15:17 bis 15:31 Uhr
Frau Heike Judacz	anwesend ab 16:14 Uhr/TOP 4.1
Herr Volker Klamke	anwesend ab 15:50 Uhr/TOP 3 / Teilnahme bis 21:05 Uhr
Herr Marcus Krause	
Herr Till Meyer	anwesend ab 16:17 Uhr/TOP 5
Herr Hans-Peter Michalske	
Frau Anke Michalske-Acioglu	
Frau Birgit Morgenroth	anwesend ab 17:04 Uhr/TOP 5
Herr Dr. Ralf Otto	anwesend ab 15:25 Uhr/TOP 2.13 / nicht anwesend 16:15 bis 16:45 Uhr
Herr Mike Schubert	anwesend ab 15:53 Uhr / TOP 3
Herr Claus Wartenberg	
Herr Dr. Hagen Wegewitz	
Frau Christina Wolf	anwesend ab 15:15 Uhr/TOP 2.6

Fraktion CDU/ANW

Frau Maike Dencker
Herr Horst Heinzl
Herr Peter Lehmann
Herr Klaus Rietz

anwesend ab 15:12 Uhr/TOP 2.4
anwesend ab 15:35 Uhr/TOP 2.14
nicht anwesend 17:10 bis 19:15 Uhr

Fraktion Grüne/B90

Frau Saskia Hüneke
Herr Andreas Menzel
Herr Peter Schüler

anwesend ab 15:35 Uhr/TOP 2.14
nicht anwesend 16:35 bis 18:15 Uhr

Fraktion FDP

Herr Stefan Becker
Frau Franziska Schneider
Herr Björn Teuteberg
Herr Johannes Baron v. d. Osten
gen. Sacken

Teilnahme bis 18:30 Uhr
anwesend 15:25 bis 16:10 Uhr
anwesend ab 16:40 Uhr/TOP 5

Fraktion Die Andere

Frau Christine Anlauff
Herr Hannes Püschel
Herr Arndt Sändig

Teilnahme bis 21:26 Uhr

Fraktion BürgerBündnis

Frau Ute Bankwitz
Herr Wolfhard Kirsch

anwesend ab 16:14 Uhr/TOP 4.1

Fraktion Potsdamer Demokraten

Herr Wolfgang Cornelius
Herr Peter Schultheiß

anwesend ab 15:53 Uhr / TOP 3

Oberbürgermeister

Herr Jann Jakobs

Beigeordnete

Herr Matthias Klipp
Frau Dr. Iris Jana Magdowski
Herr Burkhard Exner
Frau Elona Müller-Preinesberger

Ortsvorsteher

Herr Franz Blaser
Herr Ulf Mohr
Herr Stefan Gutschmidt

Teilnahme bis 20:51 Uhr
nicht anwesend 17:15 bis 19:15 Uhr
nicht anwesend 17:15 bis 19:15 Uhr
/Teilnahme bis 19:34 Uhr
Teilnahme bis 20:28 Uhr

Frau Dr. Carmen Klockow
Herr Dr. Wolfgang Grittner

Nicht anwesend sind:**Fraktion Die LINKE**

Frau Olga Schummel
Frau Solveig Sudhoff
Frau Anita Tack

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Fraktion SPD

Frau Klara Geywitz entschuldigt
Frau Hannelore Knoblich entschuldigt

Fraktion CDU/ANW

Herr Hans-Wilhelm Dünn entschuldigt
Herr Michael Schröder entschuldigt

Fraktion Grüne/B90

Herr Martin Kühn entschuldigt
Frau Dr. Brigitte Lotz entschuldigt

Fraktion BürgerBündnis

Frau Jutta Busch entschuldigt

Einzelstadtverordnete

Herr Brian Utting nicht entschuldigt

Ortsvorsteher

Herr Hans Becker entschuldigt
Herr Dietmar Bendyk entschuldigt

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Uferweg in der Speicherstadt
Vorlage: 12/SVV/0096
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.2 Persiusvilla
Vorlage: 12/SVV/0186
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
- 2.3 Stadtrundfahrten
Vorlage: 12/SVV/0187
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
- 2.4 Dr. Kurt-Fischer-Straße
Vorlage: 12/SVV/0192
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.5 Polo GmbH
Vorlage: 12/SVV/0184
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

- 2.6 Busverbindung Potsdam - Eiche / Linie 605
Vorlage: 12/SVV/0205
Stadtverordnete Dr. Herzel, Fraktion DIE LINKE
- 2.7 Gedenktafel "Gerechte unter den Völkern"
Vorlage: 12/SVV/0207
Stadtverordnete Müller, Fraktion DIE LINKE
- 2.8 Mosaikband "Mensch bezwingt den Kosmos" von Fritz Eisel am Rechenzentrum
Vorlage: 12/SVV/0219
Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE
- 2.9 Workshop Badneubau
Vorlage: 12/SVV/0234
Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis
- 2.10 Parkplätze Am Stern - Keplerplatz
Vorlage: 12/SVV/0237
Stadtverordnete Hofmeister, Fraktion DIE LINKE
- 2.11 Förderung der Gemeindeteile Potsdams
Vorlage: 12/SVV/0238
Stadtverordneter Menzel, Bündnis 90/Die Grünen
- 2.12 Vergleich Modal Split Verkehrsmittelwahl Potsdam mit anderen deutschen
Landeshauptstädten
Vorlage: 12/SVV/0239
Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE
- 2.13 Haus Dietz III
Vorlage: 12/SVV/0250
Stadtverordneter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten
- 2.14 Informationsweitergabe durch Ortsvorsteher an die Ortsbeiräte
Vorlage: 12/SVV/0252
Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 2.15 Sicherheit in der Straße Am Kanal
Vorlage: 12/SVV/0256
Stadtverordneter Dr. Gunold, Fraktion DIE LINKE
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung
der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen
die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 07. März 2012 und deren Fortsetzung
am 12. März 2012
- 4 Große Anfrage

- 4.1 Lebenssituation und Integrationsbedingungen von Flüchtlingen in der Stadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0043
Fraktion Die Andere

- 5 Bericht des Oberbürgermeisters

- 6 Haushaltssatzung 2012

- 6.1 Auftrag an den Oberbürgermeister - Prüfung bezüglich einer Sanierung der Turnhalle in der Kurfürstenstraße
gemäß Beschluss: 10/SVV/0143

- 6.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 11/SVV/0906
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 6.3 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015
Vorlage: 11/SVV/0948
Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen

- 6.4 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013
Vorlage: 11/SVV/0907
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

- 6.5 Parkraumbewirtschaftungskonzept
Vorlage: 11/SVV/0641
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 6.6 Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung)
Vorlage: 11/SVV/0642
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 6.7 Schülerfahrtkosten weiter senken
Vorlage: 11/SVV/0740
Fraktion DIE LINKE

- 6.8 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagestätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR)
Vorlage: 11/SVV/0717
Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

- 6.9 Seebühne des Hans Otto Theaters
Vorlage: 11/SVV/0784
Fraktion DIE LINKE

- 6.10 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 1 - Tierheim endlich bauen
Vorlage: 11/SVV/0815
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.11 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg
Vorlage: 11/SVV/0816
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.12 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese'
Vorlage: 11/SVV/0817
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.13 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
Vorlage: 11/SVV/0818
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.14 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter)
Vorlage: 11/SVV/0819
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.15 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche
Vorlage: 11/SVV/0820
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.16 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas
Vorlage: 11/SVV/0821
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.17 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 8 - 100% Strom aus erneuerb. Energien / Neubau von Anlagen
Vorlage: 11/SVV/0822
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.18 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz
Vorlage: 11/SVV/0823
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.19 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas
Vorlage: 11/SVV/0824
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 6.20 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten
Vorlage: 11/SVV/0825
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.21 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen
Vorlage: 11/SVV/0826
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.22 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern
Vorlage: 11/SVV/0827
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.23 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmontaskarten im Nahverkehr anbieten
Vorlage: 11/SVV/0828
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.24 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen
Vorlage: 11/SVV/0829
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.25 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr)
Vorlage: 11/SVV/0830
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.26 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler)
Vorlage: 11/SVV/0831
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.27 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte
Vorlage: 11/SVV/0832
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.28 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland
Vorlage: 11/SVV/0833
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.29 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages
Vorlage: 11/SVV/0834
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 6.30 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen
Vorlage: 11/SVV/0835
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.32 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: 11/SVV/0949
Oberbürgermeister, KIS
- 6.33 Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes
Vorlage: 11/SVV/0435
Fraktionen FDP, CDU/ANW
- 6.34 Bürgerhaushalt weiterentwickeln
Vorlage: 11/SVV/0800
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6.35 Bürgerbeteiligte Haushaltskonsolidierung und bürgerbeteiligter Eckwertbeschluss
Vorlage: 12/SVV/0104
Fraktion SPD
- 6.36 Konzertierte Aktion zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: 12/SVV/0149
Fraktion Potsdamer Demokraten
- 6.37 Mehr Transparenz bei der Aufstellung des Haushaltsplanes
Vorlage: 12/SVV/0152
Fraktion DIE LINKE
- 6.38 Fortschreibung des Beteiligungskonzeptes Bürgerhaushalt
Vorlage: 12/SVV/0158
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.39 Gebührensatzungen der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0155
Fraktion FDP
- 7 Schwimmbad
- 7.1 Bürgerbefragung zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0226
Oberbürgermeister
- 7.2 Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbad
Vorlage: 11/SVV/0914
Fraktion DIE LINKE

- 7.3 Überarbeitung der Preisliste städtischer Bäder
Vorlage: 11/SVV/0863
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung
- 8.1 Bebauungsplan Nr. 7 "Innenbereich", Teilbereich Ernst-Thälmann-Park (OT Groß Glienicke) Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 11/SVV/0871
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 8.2 Vereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenversammlung über die Einrichtung einer Schlichtungsstelle und die einvernehmliche Regulierung von streitigen Akteneinsichts- und Auskunftsansprüchen von Stadtverordneten
Vorlage: 11/SVV/0892
Oberbürgermeister
- 8.3 Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier: Prioritätenfestlegung 2012/2013
Vorlage: 11/SVV/0982
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 8.4 Zuordnung von Grundstücken zum Sondervermögen des KIS
Vorlage: 12/SVV/0011
Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service
- 8.5 Stadtentwicklungskonzept Verkehr (StEK Verkehr)
Vorlage: 12/SVV/0033
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.6 Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2012-2015
Vorlage: 12/SVV/0088
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 8.7 Bebauungsplan Nr. 25-1 "Hegemeisterweg", Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: 12/SVV/0119
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 8.8 Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten - Übernahme von Gesellschafteranteilen und des Medienhauses
Vorlage: 12/SVV/0135
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
- 8.9 Aufhebung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Gebühren des Wohnheimes der Spezialechule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn' und Beschlussfassung der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Spezialechule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn'
Vorlage: 12/SVV/0141
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

- 8.10 Bauprogramm "Reiherbergstraße", Golm Abschnitt Kuhforter Damm bis Thomas-Müntzer-Straße (Höhe Gemeindehaus)
Vorlage: 12/SVV/0143
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 8.11 Zweite Änderung der Sportanlagen- Nutzungs- und Vergabeordnung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0144
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 8.12 Gewerbeflächensicherung
Vorlage: 12/SVV/0157
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
- 9 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen
- 9.1 Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm
Vorlage: 11/SVV/0802
Fraktion SPD
- 9.2 Pachtzins für alternative Wohnprojekte
Vorlage: 11/SVV/0874
Fraktion Die Andere
- 9.3 Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur- und des Sports in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0919
Fraktion CDU/ANW
- 9.4 Stiftung Freier Uferweg Griebnitzsee
Vorlage: 12/SVV/0016
Fraktion DIE LINKE
- 9.5 Maßnahmeplan für den Wissenschaftsstandort Golm
Vorlage: 11/SVV/0993
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 9.6 Umweltbelange beim Straßenausbau stärken
Vorlage: 12/SVV/0027
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.7 Reduzierung von Verkehrslärm in der Friedrich-Engels-Straße
Vorlage: 12/SVV/0031
Fraktion SPD
- 9.8 Anpassung der Sportfördersatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0038
Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten

- 9.9 Ein Stadtfest für Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0042
Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten
- 9.10 Ökologische Baubegleitung bei Straßenbaumaßnahmen
Vorlage: 12/SVV/0086
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.11 Kompensationsflächenkataster
Vorlage: 12/SVV/0087
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.12 Kommunale Immobilien für freie Schulträger
Vorlage: 12/SVV/0097
Fraktion DIE LINKE
- 9.13 Pool für Straßenbenennung
Vorlage: 12/SVV/0080
Fraktion CDU/ANW
- 9.14 Pool für Straßenbenennung
Vorlage: 12/SVV/0101
Fraktion SPD
- 9.15 Verkehrslösung 2020
Vorlage: 12/SVV/0098
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 9.16 Sago-Gelände für Tierbetreuungseinrichtung
Vorlage: 12/SVV/0115
Fraktion DIE LINKE
- 9.17 Verkehrsberuhigung Straße Am Sportplatz Groß Glienicke
Vorlage: 12/SVV/0123
Fraktion SPD
- 9.18 Richtlinie für In-House-Geschäfte zwischen der LHP und ihren städtischen Beteiligungen
Vorlage: 12/SVV/0125
Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen
- 9.19 Wohnungen in der 2. Barocken Stadterweiterung
Vorlage: 12/SVV/0131
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.20 Tourismusbuskonzept
Vorlage: 12/SVV/0132
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 9.21 Zentraler Gedenkort
Vorlage: 12/SVV/0147
Fraktion DIE LINKE
- 9.22 Änderung der Geschäftsordnung - Große Anfragen
Vorlage: 12/SVV/0154
Fraktion FDP
- 10 Anträge
- 10.1 Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012
Vorlage: 11/SVV/0981
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 10.2 Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam an einem Haus der Wissenschaft in der 4. Etage des Bildungsforums
Vorlage: 12/SVV/0008
Oberbürgermeister, Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
- 10.3 Neubesetzung der Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
Vorlage: 12/SVV/0079
Fraktion CDU/ANW
- 10.4 Mitglieder der Landeshauptstadt Potsdam in der Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse
Vorlage: 12/SVV/0165
Oberbürgermeister
- 10.5 Gesellschaftssatzungen
Vorlage: 12/SVV/0188
Fraktion DIE LINKE
- 10.6 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0195
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.7 Bebauungsplan Nr. 5 "Gewerbegebiet an der Marquardter Straße", OT Fahrland
Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung
Vorlage: 12/SVV/0196
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.8 Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für ein Ufergrundstück an der Schwanenallee
Vorlage: 12/SVV/0197
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- 10.9 Struktur des Oberstufenzentrums I - Technik Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0202
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 10.10 Badewiese Neu Fahrland
Vorlage: 12/SVV/0203
Fraktion DIE LINKE
- 10.11 Mängel und Defizite der Variobahn
Vorlage: 12/SVV/0204
Fraktion DIE LINKE
- 10.12 Ü 7 - Verfahren
Vorlage: 12/SVV/0206
Fraktion DIE LINKE
- 10.13 Buslinie 693 / Zubringerbus
Vorlage: 12/SVV/0210
Fraktion DIE LINKE
- 10.14 Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42.4
"Kaserne Pappelallee / Am Schragen"
Vorlage: 12/SVV/0216
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.15 Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 65
"Ruinenbergkaserne"
Vorlage: 12/SVV/0217
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.16 Neubesetzung Stadteirat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld
Vorlage: 12/SVV/0218
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.17 Neubesetzung Stadteirat Schlaatz/Waldstadt
Vorlage: 12/SVV/0220
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.18 Stadt Potsdam Umlegungsausschuss, Wahl der Mitglieder / Wahl der Vertreter
Vorlage: 12/SVV/0222
Oberbürgermeister, FB Vermessung und Kataster
- 10.19 Fortschreibung der Grundsätze der KMU-Förderung in der Landeshauptstadt
Potsdam in Umsetzung der Richtlinie zur nachhaltigen Stadtentwicklung vom 14.
Juni 2010
Vorlage: 12/SVV/0224
Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung

- 10.20 Jahresabschluss zum 31.12.2009 des KIS und Entlastung der Werkleitung
Vorlage: 12/SVV/0225
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 10.21 Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung an der Auswahl der Geschäftsführer
in städtischen Beteiligungen
Vorlage: 12/SVV/0228
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
- 10.22 Entscheidung über die Abwägung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung sowie
den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan SAN-P 13 "Havelufer/Alte Fahrt"
Vorlage: 12/SVV/0230
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.23 Bürgerbefragung Uferweg Griebnitzsee
Vorlage: 12/SVV/0231
Fraktion FDP
- 10.24 Verzicht auf Laubbläser
Vorlage: 12/SVV/0200
Fraktion Die Andere
- 10.25 Berufung sachkundiger Einwohner
Vorlage: 12/SVV/0208
Fraktion SPD
- 10.26 Änderung der Geschäftsordnung - Mehr Transparenz bei Beschlüssen mit
finanziellen Auswirkungen
Vorlage: 12/SVV/0209
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 10.27 Auslobung städtebaulicher Wettbewerbe
Vorlage: 12/SVV/0211
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 10.28 Lärmaktionsplan umsetzen
Vorlage: 12/SVV/0212
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10.29 Erschließungsbeiträge für Grünanlagen
Vorlage: 12/SVV/0213
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 10.30 Tempo 30 in schadstoffbelasteten Stadtgebieten
Vorlage: 12/SVV/0214
Fraktion Die Andere
- 10.31 Büro Bürgerbeteiligung
Vorlage: 12/SVV/0233
Fraktion BürgerBündnis

- 10.32 Geschäftsführer neu ausschreiben
Vorlage: 12/SVV/0235
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 10.33 Autofreier Aktionstag
Vorlage: 12/SVV/0236
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 10.34 Qualifizierung des Vorentwurfes des Bebauungsplans 129 "Nördlich In der Feldmark"
Vorlage: 12/SVV/0241
Fraktion SPD

- 10.35 Dienstaufsichtsbeschwerde des Stadtverordneten Menzel gegen den Oberbürgermeister
hier: Akteneinsicht in die Unterlagen der Polo GmbH

- 10.36 Änderung des städtischen Beteiligungsportfolios
Vorlage: 12/SVV/0229
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

- 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

- 11.1 Rahmenkonzept für die künftige Nutzung der Stadtteilschule, einschließlich eines Betreiber- und Finanzierungskonzeptes
gemäß Beschluss: 11/SVV/0758

- 11.1.1 Rahmenkonzept für Stadtteilschule
Vorlage: 12/SVV/0259
GB Bildung, Kultur und Sport

- 11.2 Vorlage eines Konzeptes 'Grundsätze für einen differenzierten Umgang mit der DDR-Architektur in Potsdam'
gemäß Beschluss: 11/SVV/0415

- 11.2.1 Grundsätze für differenzierten Umgang mit DDR-Architektur
Vorlage: 12/SVV/0227
Oberbürgermeister, FB Bauaufsicht und Denkmalpflege

- 11.3 Bericht über die Prüfung des Verkaufs von Grundstücken im Bertiniweg in Potsdam
gemäß Beschluss: 11/SVV/0789

- 11.4 Information über Verantwortlichkeiten und Maßnahmen bezüglich der Vorkaufsrechte Bertiniweg
gemäß Beschluss: 11/SVV/0762 und 11/SVV/0956

- 11.5 Lärmschutzmaßnahme Brauhausberg/Templiner Straße
gemäß Beschluss: 11/SVV/0791

- 11.5.1 Lärmschutzmauer Brauhausberg/Templiner Straße
Vorlage: 12/SVV/0176
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 11.6 Sachstandsbericht zum Lärmschutz Nutheschnellstraße
gemäß Beschluss: 11/SVV/0867
- 11.7 Bericht über die Akquise von Zuschüssen zur energetischen Stadtsanierung
gemäß Beschluss: 11/SVV/0925
- 11.8 Vorschlag zur Einbeziehung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die
Erarbeitung des wohnungspolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt Potsdam
gemäß Beschluss: 12/SVV/0017
- 11.8.1 Jugend und Wohnen in Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0260
Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Schüler eröffnet.

zu 2 Fragestunde

zu 2.1 Uferweg in der Speicherstadt

Vorlage: 12/SVV/0096

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.2 Persiusvilla

Vorlage: 12/SVV/0186

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

zu 2.3 Stadtrundfahrten

Vorlage: 12/SVV/0187

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben; im Weiteren sind die Fraktionen über das Ergebnis der Prüfung, inwieweit die existierenden Regelungen ausreichend sind, zu informieren.

zu 2.4 Dr. Kurt-Fischer-Straße

Vorlage: 12/SVV/0192

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet. Sie weist darauf hin, dass sich der Ortsbeirat Groß Glienicke in seiner nächsten Sitzung mit dem Straßennamen befassen werde.

Im Verlaufe der Beantwortung von Nachfragen ruft der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler den Stadtverordneten Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gemäß § 22 der Geschäftsordnung „zur Ordnung“ wegen dessen unangemessenen Äußerung zur Qualität eines Ortsbeirates.

zu 2.5 Polo GmbH

Vorlage: 12/SVV/0184

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Gegen die Empfehlung des Oberbürgermeisters, detaillierte Informationen aus dem Aufsichtsrat im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu geben, erhebt sich kein Widerspruch.

zu 2.6 Busverbindung Potsdam - Eiche / Linie 605

Vorlage: 12/SVV/0205

Stadtverordnete Dr. Herzel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

Bezüglich der von der Stadtverordneten Dr. Herzel, Fraktion DIE LINKE, vorgebrachten Hinweise von Bürgern, dass der 20-Minuten-Takt offensichtlich nicht eingehalten werde, sagt der Oberbürgermeister eine nochmalige Prüfung über das Betriebsleitsystem der ViP zu.

zu 2.7 Gedenktafel "Gerechte unter den Völkern"

Vorlage: 12/SVV/0207

Stadtverordnete Müller, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

zu 2.8 Mosaikband "Mensch bezwingt den Kosmos" von Fritz Eisel am Rechenzentrum

Vorlage: 12/SVV/0219

Stadtverordnete Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

zu 2.9 Workshop Badneubau

Vorlage: 12/SVV/0234

Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion BürgerBündnis

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich – mit Angabe der Höhe des Gesamtaufwandes – zu übergeben.

zu 2.10 Parkplätze Am Stern - Keplerplatz

Vorlage: 12/SVV/0237

Stadtverordnete Hofmeister, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

zu 2.11 Förderung der Gemeindeteile Potsdams

Vorlage: 12/SVV/0238

Stadtverordneter Menzel, Bündnis 90/Die Grünen

Diese Anfrage wird zurückgestellt; der Stadtverordnete Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, möchte die Frage in der Sitzung der StVV im Mai 2012 beantwortet haben.

zu 2.12 Vergleich Modal Split Verkehrsmittelwahl Potsdam mit anderen deutschen Landeshauptstädten

Vorlage: 12/SVV/0239

Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

zu 2.13 Haus Dietz III

Vorlage: 12/SVV/0250

Stadtverordneter Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten

Die Frage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist entsprechend dem Antrag der Fraktion Potsdamer Demokraten *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 2.14 Informationsweitergabe durch Ortsvorsteher an die Ortsbeiräte
Vorlage: 12/SVV/0252

Stadtverordneter Menzel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Frage wird vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs beantwortet mit dem Verweis darauf, dass dies den Regelungen der jeweiligen Ortsbeiräte vorbehalten bleibe und vor Ort geklärt werden müsse.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wörtlich in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 2.15 Sicherheit in der Straße Am Kanal
Vorlage: 12/SVV/0256

Stadtverordneter Dr. Gunold, Fraktion DIE LINKE

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger beantwortet.

Die Antwort ist allen Fraktionen schriftlich zu übergeben.

**zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 07. März
2012 und deren Fortsetzung am 12. März 2012**

Feststellung der Anwesenheit

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 35 anwesend, das sind 61,4 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen Niederschriften

Niederschrift des öffentlichen Teils der 42. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

Abstimmung:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 42. Sitzung vom 07. März 2012 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Niederschrift des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 42. Sitzung

Zu dieser Niederschrift gib es keine Hinweise.

Abstimmung:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Fortsetzung der 42. Sitzung vom 12. März 2012 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Den Stadtverordneten wurde eine schriftliche Übersicht über die **Anträge** ausgereicht, die **wegen fehlender Ausschussvoten zurückzustellen sind, zurückgezogen wurden bzw. die sich durch Verwaltungshandeln erledigt** haben:

Zurückgestellt werden gemäß der Empfehlung des Ältestenrates folgende Vorlagen:

Der Tagesordnungspunkt 6 – Haushaltssatzung 2012 - wird zurückgestellt.

Dies ist begründet mit Veränderungen im Zusammenhang mit dem Tarifabschluss zwischen den kommunalen Arbeitgebern und ver.di.

Den Stadtverordneten wurde mit Datum vom 02.04.2012 ein Nachtrag zur Änderungsliste der Verwaltung ausgereicht, mit dem der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst berücksichtigt wird.

Dazu haben die Fraktionen Diskussionsbedarf signalisiert.

Zurückgestellt werden somit die nachfolgend aufgeführten Tagesordnungspunkte 6.1 bis 6.39:

Tagesordnungspunkt 6.1, betr.; Auftrag an den Oberbürgermeister - Prüfung bezüglich einer Sanierung der Turnhalle in der Kurfürstenstraße, **DS 10/SVV/0143**

Tagesordnungspunkt 6.2, betr.: Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen, **DS 11/SVV/0906**

Tagesordnungspunkt 6.3, betr.: Haushaltssicherungskonzept 2012 – 2015, Antrag des Oberbürgermeisters, SB Finanzen und Berichtswesen, **DS 11/SVV/0948**

Tagesordnungspunkt 6.4, betr.: Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013, Antrag des Oberbürgermeisters, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen, **DS 11/SVV/0907**

Tagesordnungspunkt 6.5, betr.: Parkraumbewirtschaftungskonzept, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, (mit Ergänzungsantrag der Fraktion SPD vom 28.11.2011) **DS 11/SVV/0641**

Tagesordnungspunkt 6.6, betr.: Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Grün- und Verkehrsflächen, **DS 11/SVV/0642**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kirsch, Fraktion BürgerBündnis, beantragt, die Tagesordnungspunkte 6.5 und 6.6 **in dieser Sitzung zu behandeln.**

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 19 Ja-Stimmen **angenommen.**
bei 15 Nein-Stimmen.

Zurückgestellt werden weiterhin:

Tagesordnungspunkt 6.7, betr.: Schülerfahrtkosten weiter senken, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0740**

Tagesordnungspunkt 6.8, betr.: Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR), Antrag des Oberbürgermeisters, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, **DS 11/SVV/0717**

Tagesordnungspunkt 6.9, betr.: Seebühne des Hans Otto Theaters, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0784**

Tagesordnungspunkt 6.10, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 1 - Tierheim endlich bauen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0815**

Tagesordnungspunkt 6.11, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0816**

Tagesordnungspunkt 6.12, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese', Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0817**

Tagesordnungspunkt 6.13, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0818**

Tagesordnungspunkt 6.14, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0819**

Tagesordnungspunkt 6.15, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0820**

Tagesordnungspunkt 6.16, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0821**

Tagesordnungspunkt 6.17, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 8 - 100% Strom aus erneuerbaren Energien / Neubau von Anlagen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0822**

Tagesordnungspunkt 6.18, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0823**

Tagesordnungspunkt 6.19, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0824**

Tagesordnungspunkt 6.20, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0825**

Tagesordnungspunkt 6.21, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0826**

Tagesordnungspunkt 6.22, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0827**

Tagesordnungspunkt 6.23, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmontatskarten im Nahverkehr anbieten, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0828**

Tagesordnungspunkt 6.24, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0829**

Tagesordnungspunkt 6.25, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0830**

Tagesordnungspunkt 6.26, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita Tausendfüßler), Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0831**

Tagesordnungspunkt 6.27, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0832**

Tagesordnungspunkt 6.28, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0833**

Tagesordnungspunkt 6.29, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0834**

Tagesordnungspunkt 6.30, betr.: Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen, Antrag des Stadtverordneten Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, **DS 11/SVV/0835**

Tagesordnungspunkt 6.36, betr.: Konzertierte Aktion zur Haushaltskonsolidierung, Antrag der Fraktion Potsdamer Demokraten, **DS 12/SVV/0149**, (die Voten des Ausschusses für Finanzen und des Hauptausschusses fehlen)

Tagesordnungspunkt 6.37, betr.: Mehr Transparenz bei der Aufstellung des Haushaltsplanes, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 12/SVV/0152**, (die Voten des Ausschusses für Finanzen und des Hauptausschusses fehlen)

Tagesordnungspunkt 6.39, betr.: Gebührensatzungen der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag der Fraktion FDP, **DS 12/SVV/0155**, (das Votum des Hauptausschusses fehlt).

Der Tagesordnungspunkt 6.35, betr.: Bürgerbeteiligte Haushaltskonsolidierung und bürgerbeteiligter Eckwertbeschluss, Antrag der Fraktion SPD, **DS 12/SVV/0104**, wurde von der Antragstellerin **zurückgezogen**.

Der Tagesordnungspunkt 7.2, betr.: Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbad, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 11/SVV/0914**, wurde von der Antragstellerin **zurückgezogen**

Weiterhin werden folgende Drucksachen zurückgestellt:

Tagesordnungspunkt 8.2, betr.: Vereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenversammlung über die Einrichtung einer Schlichtungsstelle und die einvernehmliche Regulierung von streitigen Akteneinsichts- und Auskunftsansprüchen von Stadtverordneten Oberbürgermeister, **DS 11/SVV/0892** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 8.5, betr.: Stadtentwicklungskonzept Verkehr (StEK Verkehr), Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0033** (die Voten der Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung fehlen)

Tagesordnungspunkt 8.9, betr.: Aufhebung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Gebühren des Wohnheimes der Spezialschule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn' und Beschlussfassung der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Spezialschule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn', Antrag des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport, **DS 12/SVV/0141** (das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt)

Tagesordnungspunkt 8.11, betr.: Zweite Änderung der Sportanlagen- Nutzungs- und Vergabeordnung der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport, **DS 12/SVV/0144** (die Voten der Ausschüsse für Finanzen und Bildung und Sport fehlen)

Tagesordnungspunkt 9.1, betr.: Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm, Antrag der Fraktion SPD, **DS 11/SVV/0802** (das Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen fehlt)

Tagesordnungspunkt 9.2, betr.: Pachtzins für alternative Wohnprojekte, Antrag der Fraktion Die Andere, **DS 11/SVV/0874** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 9.7, betr.: Reduzierung von Verkehrslärm in der Friedrich-Engels-Straße, Antrag der Fraktion SPD, **DS 12/SVV/0031** (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung fehlt)

Tagesordnungspunkt 9.8, betr.: Anpassung der Sportfördersatzung der Landeshauptstadt Potsdam, Antrag der Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten, **DS 12/SVV/0038**, (auf Wunsch der Antragstellersin zurückgestellt; das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt)

Tagesordnungspunkt 9.10, betr.: Ökologische Baubegleitung bei Straßenbaumaßnahmen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 12/SVV/0086** (die Voten der Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung und Stadtentwicklung und Bauen fehlen)

Tagesordnungspunkt 9.14, betr.: Pool für Straßenbenennung, Antrag der Fraktion SPD, **DS 12/SVV/0101** (das Votum des Ausschusses für Kultur fehlt)

Tagesordnungspunkt 9.15, betr.: Verkehrslösung 2020, Antrag der Fraktionen SPD, CDU/ANW, **DS 12/SVV/0098** (die Voten der Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen und des Hauptausschusses fehlen)

Tagesordnungspunkt 9.17, betr.: Verkehrsberuhigung Straße Am Sportplatz Groß Glienicke, Antrag der Fraktion SPD, **DS 12/SVV/0123** (das Votum des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung fehlt).

Zum Tagesordnungspunkt 9.19, betr.: Wohnungen in der 2. Barocken Stadterweiterung, **DS 12/SVV/0131** erklärt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass sich dieser **Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt hat**.

Zurückgestellt werden weiterhin:

Tagesordnungspunkt 9.20, betr.: Tourismusbuskonzept, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, (die Voten der Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umwelt und ländliche Entwicklung und Stadtentwicklung und Bauen fehlen)

Tagesordnungspunkt 9.21, betr.: Zentraler Gedenkort, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 12/SVV/0147** (das Votum des Hauptausschusses fehlt; die DS wurde von ihm in den Ausschuss für Kultur überwiesen)

Tagesordnungspunkt 9.22, betr.: Änderung der Geschäftsordnung - Große Anfragen, Antrag der Fraktion FDP, **DS 12/SVV/0154** (das Votum des Hauptausschusses fehlt)

Tagesordnungspunkt 10.1, betr.: Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Ordnung und Sicherheit, **DS 11/SVV/0981**

Tagesordnungspunkt 10.2, betr.: Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam an einem Haus der Wissenschaft in der 4. Etage des Bildungsforums, Antrag des Oberbürgermeisters, Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing, **DS 12/SVV/0008**

Tagesordnungspunkt 10.3, betr.: Neubesetzung der Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, Antrag der Fraktion CDU/ANW, **DS 12/SVV/0079**, (wegen rechtlicher Klärung)

Tagesordnungspunkt 10.4, betr.: Mitglieder der Landeshauptstadt Potsdam in der Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, Antrag des Oberbürgermeisters, **DS 12/SVV/0165**, (wegen rechtlicher Klärung)

Der Tagesordnungspunkt 10.31, betr.: Büro Bürgerbeteiligung, Antrag der Fraktion BürgerBündnis, **DS 12/SVV/0233**, wurde von der Antragstellerin **zurückgezogen**.

Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister:

Tagesordnungspunkt 11.3, betr.: Bericht über die Prüfung des Verkaufs von Grundstücken im Bertiniweg in Potsdam, **DS 11/SVV/0789** (der Oberbürgermeister hat um eine Terminverschiebung auf Mai 2012 gebeten)

Tagesordnungspunkt 11.4, betr.: Information über Verantwortlichkeiten und Maßnahmen bezüglich der Vorkaufsrechte Bertiniweg, **DS: 11/SVV/0762 und 11/SVV/0956** (der Oberbürgermeister hat um eine Terminverschiebung auf Mai 2012 gebeten).

Abstimmung:

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

KONSENSLISTE

Der **Ältestenrat empfiehlt**, folgende Vorlagen in die KONSENSLISTE aufzunehmen (die Liste wurde den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht):

Tagesordnungspunkt 9.5, betr.: Maßnahmeplan für den Wissenschaftsstandort Golm, Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU/ANW, **DS 11/SVV/0993**

zurücküberweisen

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen,
und den Ortsbeirat Golm;**

Behandlung zusammen mit der DS 12/SVV/0241

Tagesordnungspunkt 10.7, betr.: Bebauungsplan Nr. 5 "Gewerbegebiet an der Marquardter Straße", OT Fahrland Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0196**

überweisen

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen
und in den Ortsbeirat Fahrland**

Tagesordnungspunkt 10.9, betr.: Struktur des Oberstufenzentrums I - Technik Potsdam, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Bildung und Sport, **DS 12/SVV/0202**

überweisen

in den Ausschuss für Bildung und Sport

Tagesordnungspunkt 10.14, betr.: Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42.4 "Kaserne Pappelallee / Am Schragen", Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0216**

überweisen

in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

Tagesordnungspunkt 10.15, betr.: Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 65 "Ruinenbergkaserne", Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0217**

überweisen

**in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen
und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**

Tagesordnungspunkt 10.19, betr.: Fortschreibung der Grundsätze der KMU-Förderung in der Landeshauptstadt Potsdam in Umsetzung der Richtlinie zur nachhaltigen Stadtentwicklung vom 14. Juni 2010, Antrag des Oberbürgermeisters, Wirtschaftsförderung, **DS 12/SVV/0224**

überweisen

**in den Hauptausschuss
und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 10.21, betr.: Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung an der Auswahl der Geschäftsführer in städtischen Beteiligungen, Antrag des Oberbürgermeisters, Bereich Beteiligungsmanagement, **DS 12/SVV/0228**

überweisen

in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 10.22, betr.: Entscheidung über die Abwägung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung sowie den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan SAN-P 13 "Havelufer/Alte Fahrt", Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0230**

überweisen

in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

Tagesordnungspunkt 10.23, betr.: Bürgerbefragung Uferweg Griebnitzsee, Antrag der Fraktion FDP, **DS 12/SVV/0231** (mit Ergänzungsantrag der Fraktion Die Andere)

überweisen

in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 10.26, betr.: Änderung der Geschäftsordnung - Mehr Transparenz bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen. Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und CDU/ANW, **DS 12/SVV/0209**

überweisen

in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 10.29, betr.: Erschließungsbeiträge für Grünanlagen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 12/SVV/0213**

überweisen

**in die Ausschüsse für Finanzen
und für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 10.32, betr.: Geschäftsführer neu ausschreiben, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 12/SVV/0235**

überweisen

in den Hauptausschuss

Tagesordnungspunkt 10.34, betr.: Qualifizierung des Vorentwurfes des Bebauungsplans 129 "Nördlich In der Feldmark", Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen, **DS 12/SVV/0241**

überweisen

**in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen
sowie in den Ortsbeirat Golm; zusammen mit der DS 11/SVV/0993 behandeln**

Tagesordnungspunkt 10.36, betr.: Änderung des städtischen Teilnehmungsportfolios, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, Bereich Teilnehmungsmanagement, **DS 12/SVV/0229**

**überweisen
in den Hauptausschuss**

Tagesordnungspunkt 11.1.1, betr.: Rahmenkonzept für Stadtteilschule, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, GB Bildung, Kultur und Sport, **DS 12/SVV/0259**

**überweisen
in den Hauptausschuss
sowie in die Ausschüsse für Finanzen
und für Bildung und Sport**

Zum **Geschäftsordnungsantrag** der Stadtverordneten Dr. Schröter, Fraktion DIE LINKE, die o. g. Vorlage **auch in den Ausschuss für Kultur zu überweisen**, gibt es keine Einwände.

Tagesordnungspunkt 11.2.1, betr.: Grundsätze für differenzierten Umgang mit DDR-Architektur, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, FB Bauaufsicht und Denkmalpflege, **DS 12/SVV/0227**

**überweisen
in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen,
in den Hauptausschuss
sowie in den Ausschuss für Kultur**

Tagesordnungspunkt 11.8.1, betr.: Jugend und Wohnen in Potsdam, Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt, **DS 11/SVV/0260**

**überweisen
in den Hauptausschuss**

Nicht öffentlicher Antrag

Tagesordnungspunkt 13.1, betr.: Grundstücksverkauf aus dem Treuhandvermögen der Sanierungsträger Potsdam GmbH, Grundstück im Sanierungsgebiet "Holländisches Viertel" Benkertstraße 15, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Stadterneuerung, **DS 12/SVV/0221**

**überweisen
in den Ausschuss für Finanzen.**

Zum **Geschäftsordnungsantrag** der Stadtverordneten Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, folgende Drucksachen **in die Konsensliste aufzunehmen**, gibt es keine Einwände:

Tagesordnungspunkt 10.27, betr.: Auslobung städtebaulicher Wettbewerbe, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD, **DS 12/SVV/211**

**überweisen
in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche
Entwicklung (ff.)
und für Stadtentwicklung und Bauen**

Tagesordnungspunkt 10.28, betr.: Lärmaktionsplan umsetzen, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **DS 12/SVV/0212**

überweisen

**in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff.)
und für Stadtentwicklung und Bauen**

Abstimmung:

Die **KONSENSLISTE** und damit die Überweisung der o. g. Drucksachen in die genannten Ausschüsse und in die Ortsbeiräte wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 11 Punkt 4 der Geschäftsordnung

Dringlichkeitsantrag

der Fraktion DIE LINKE, betr.: Haus Dietz, **DS 12/SVV/0261**

Der **Ältestenrat empfiehlt**, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Dringlichkeit wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Kutzmütz begründet.

Abstimmung:

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 12/SVV/0261 in die Tagesordnung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Änderung in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen

Der **Ältestenrat empfiehlt**, die DS 12/SVV/0222, betr.: Stadt Potsdam Umlegungsausschuss, Wahl der Mitglieder/Wahl der Vertreter, vor der Pause aufzurufen.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Auf die Nachfrage des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, wann und in welcher Form der Oberbürgermeister die Stadtverordnetenversammlung über das Gespräch mit dem Ministerium des Innern zur Straßenreinigungssatzung informieren wolle, antwortet Herr Jakobs, dass die Fraktionen um eine entsprechende Stellungnahme (bis zum 05.04.2012) gebeten worden seien. Er

schlägt vor, dass sich der Hauptausschuss am 11.04.2012 mit dieser Thematik befassen sollte.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler informiert, dass er zwar bei der Anhörung zugegen gewesen sei; von einer erbetenen Stellungnahme/Erklärung durch die Fraktionen sei ihm nichts bekannt.

Abstimmung:

Die öffentliche Tagesordnung der 43. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird mit den o. g. Änderungen und der Ergänzung

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Hinweis

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung weist darauf hin, dass der Ältestenrat für eine eventuelle Fortsetzungssitzung den Montag, 16.04.2012 empfiehlt.

zu 4 Große Anfrage

zu 4.1 Lebenssituation und Integrationsbedingungen von Flüchtlingen in der Stadt Potsdam

Vorlage: 12/SVV/0043

Fraktion Die Andere

Fragekomplex 1: Ausländerbehörde (ABH)

A. Statistisches

1. Wie viele Flüchtlinge leben in der Stadt Potsdam

- im Status der Aufenthaltsgestattung
- im Status der Duldung
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25.1 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25.2 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25.3 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25.4 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25.5 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23.1 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23.2 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23.a Aufenthaltsgesetz
- mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Aufenthaltsgesetz
- mit einer Fiktionsbescheinigung zum Stichtag 01.01.2012?

**2. Wie viele Flüchtlinge wurden in den letzten 5 Jahren durch die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt nach Potsdam zugewiesen?
(Wir bitten um eine zahlenmäßige Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren.)**

**3. Wie viele Ausländer/innen wurden in den letzten 5 Jahren abgeschoben?
(Wir bitten um eine zahlenmäßige Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren und den jeweiligen Herkunftsländern.)**

B. Arbeitsabläufe in der und Zugang zur Ausländerbehörde

I. Arbeitsbereiche in der Ausländerbehörde

4. Nach welchen Kriterien und welchem System werden Migrant/innen in der Ausländerbehörde den einzelnen Sachbearbeiter/innen zugeordnet?
5. In der Ausländerbehörde sind 3 von 7 Mitarbeiter/innen im sogenannten „Aufenthaltsbeendenden Bereich“ beschäftigt. Warum trägt der Bereich diesen Namen?
6. Welche Migrant/innen mit welchem Aufenthaltsstatus sind den 3 Mitarbeiter/innen des „Aufenthaltsbeendenden Bereiches“ zugeordnet?
7. Welche Wirkung hat es auf Migrant/innen, die im Besitz einer humanitären Aufenthaltserlaubnis sind, wenn sie in der Ausländerbehörde dem „Aufenthaltsbeendenden Bereich“ zugeordnet sind?

II. Öffnungszeiten

8. Wie wird für Migrant/innen der Zugang zu den Öffnungszeiten in der Ausländerbehörde gewährt? Ist es richtig, dass die Mitarbeiter/innen der Behörde selbst an den Sprechtagen mit einem Terminsystem arbeiten?
9. Wenn ja, wie ist dieses angelegt? Wie wird Flüchtlingen der Zugang zu den Mitarbeiter/innen gewährt, wenn sie keinen Termin vereinbart haben? Mit welchen Wartezeiten muss dann gerechnet werden?

III. Sprachliche Verständigung

10. In welchen Sprachen werden Migrant/innen in der ABH beraten?
11. Über welche Sprachkompetenzen verfügen die Mitarbeiter/innen?
12. Wie verhalten sich die Mitarbeiter/innen, wenn eine Verständigung nicht möglich ist?
13. Welche Möglichkeiten der Sprachmittlung gibt es?
14. Wie wird mit Analphabet/innen umgegangen (z.B. beim Unterzeichnen von Belehrungen)?
15. Wie werden Analphabet/innen beim Ausfüllen von Formularen unterstützt?

IV. Qualifizierung der Mitarbeiter/innen der Ausländerbehörde

16. Über welche fachliche Qualifikation verfügen die einzelnen Mitarbeiter/innen der Ausländerbehörde?
17. Über welche interkulturellen Kompetenzen verfügen die Mitarbeiter/innen und nach welchen Kriterien wird die interkulturelle Kompetenz eingeschätzt?

18. Wie wird gewährleistet, dass die Mitarbeiter/innen der Ausländerbehörde die relativ rasch wechselnden rechtlichen Grundlagen im Zuwanderungsrecht sicher beherrschen und anwenden können?
19. Wie viele Fortbildungstage stehen den einzelnen Mitarbeiter/innen pro Jahr zur Verfügung?
20. Welche fachlichen Fortbildungen haben die Mitarbeiter/innen in den letzten 5 Jahren besucht? (Wir bitten um eine Aufschlüsselung der Fortbildungen je Mitarbeiter/in in den einzelnen Jahren.)

V. Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen

21. Wie wird die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen in der Ausländerbehörde eingeschätzt?
22. Wie hoch war der Krankenstand in den letzten 5 Jahren?
23. In wie vielen Fällen gab es in den letzten 5 Jahren krankheitsbedingte Ausfälle von mehr als 6 Wochen pro Mitarbeiter/in?

VI. Aktenführung

Die Potsdamer Ausländerbehörde stellt ihre Aktenführung derzeit um. Künftig soll für jede Person - auch für Kleinkinder und Jugendliche - eine gesonderte Akte geführt werden. Dadurch entsteht, insbesondere bei kinderreichen Familien, ein enormer Mehraufwand für Mehrfachkopien von Dokumenten.

In der Antwort auf unsere Kleine Anfrage 11/908 zur Aktenführung in der ABH wurde in Antwort 3 ausgeführt, dass die Kosten für Mehrfachkopien nach § 82 Aufenthaltsgesetz der Ausländer zu tragen hat. Nach Auskunft mehrerer unabhängiger Juristen ist diese Antwort nicht zutreffend, da im § 82 AufenthG lediglich geregelt ist, dass der Ausländer die erforderlichen Nachweise über seine persönlichen Verhältnisse unverzüglich beizubringen hat. Eine Rechtspflicht zur Lieferung von Mehrfachkopien für Behörden mit papierintensiver Aktenführung ist dieser Rechtsnorm aber nicht zu entnehmen.

24. Wie wird verhindert, dass die durch die Potsdamer Behörde gewählte Form der Aktenführung dazu führt, dass die Kosten für Mehrfachkopien von Dokumenten den Ausländer/innen zur Last gelegt werden?
25. Warum werden gesonderte Akten von Kindern und Jugendlichen angelegt, die unabhängig von ihren Eltern keinerlei eigene aufenthalts- oder leistungsrechtliche Ansprüche geltend machen?
26. Wie vereinbart der Oberbürgermeister die papierintensive Aktenführung seiner ABH mit immer wieder erneuerten Ankündigungen, eine papierarme Verwaltung einzuführen?

VII. Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels

27. Gibt oder gab es bei der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels Verzögerungen bei der Erteilung dieser Aufenthaltstitel?

28. Wenn ja, wie viele Antragsteller/innen sind betroffen und welche Dauer erreichen die Verzögerungen?
29. Wie werden Migrant/innen über die Funktion des elektronischen Aufenthaltstitels informiert?

VIII. Dauer der Bearbeitung von Anträgen

30. Wie lange benötigt die Ausländerbehörde in der Regel für die Bearbeitung von Anträgen auf Verlängerung eines Aufenthaltstitels? (Bitte benennen Sie die längste und die durchschnittliche Bearbeitungszeit.)
31. In wie vielen Fällen haben die Bearbeitungszeiten in den letzten 5 Jahren den Bearbeitungszeitraum von
- a) 3 Monaten
 - b) 6 Monaten
 - c) 9 Monaten
 - d) 12 Monaten
- überschritten?
32. Was sind die häufigsten Gründe für zu lange Bearbeitungszeiten bei Anträgen auf Verlängerung von Aufenthaltstiteln?
33. In welchen Fällen wird eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt?
34. Für welchen Zeitraum wird in der Regel eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt?
35. In wie vielen Fällen wurde in den letzten 5 Jahren eine Fiktionsbescheinigung für einen Zeitraum von bis zu
- a) 3 Monaten
 - b) 6 Monaten
 - c) 9 Monaten
 - d) 12 Monaten
- ausgestellt?
36. In wie vielen dieser Fälle wurden mehrere Fiktionsbescheinigungen nacheinander ausgestellt? (Wir bitten, für diese Fälle die Zahl der nacheinander ausgestellten Fiktionsbescheinigungen und deren Gesamtdauer mitzuteilen.)

IX. Fragen zur Bleiberechtsregelung

37. Wie viele Flüchtlinge haben in den letzten 5 Jahren eine Aufenthaltserlaubnis nach einer der Bleiberechtsregelungen erhalten? (Wir bitten um eine zahlenmäßige Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren.)
38. Wie viele Flüchtlinge sind noch im Besitz einer solchen Aufenthaltserlaubnis?
39. Bei wie vielen Flüchtlingen hat die Ausländerbehörde einer Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis nicht zugestimmt?
40. Bei wie vielen Flüchtlingen wurde eine Rücknahme einer solchen Aufenthaltserlaubnis angeordnet?

41. In wie vielen Fällen wurde eine solche Rücknahme durch Gerichtsentscheidungen aufgehoben oder durch vorgerichtliche Vergleiche zurückgenommen?

Fragekomplex 2: Sozialamt

A. Öffnungszeiten

42. Wie wird für Flüchtlinge der Zugang zu den Öffnungszeiten im Bereich Soziale Leistungen gewährt?
43. Ist an Sprechtagen der Zugang ohne vorherige Terminvereinbarung sichergestellt?
44. Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, mit welchen Wartezeiten ist zu rechnen?

B. MitarbeiterInnen

45. Wie ist der Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes im Sozialamt personell abgesichert?
46. Trifft es zu, dass über das gesamte Jahr 2011 nur eine Sachbearbeiterin für den Bereich Asyl im Sozialamt tätig war?
47. Wie lange waren freie Stellen nicht besetzt und aus welchen Gründen?
48. Was wurde zur Entlastung der Mitarbeiterin getan?
49. Wie wurde die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes sichergestellt?
50. Wie wurde Bearbeitungsverzögerungen von Anträgen entgegengewirkt?
51. Bis in welchen Monat aus dem Jahr 2011 sind alle Anträge komplett bearbeitet?
52. Aus welchen Monaten liegen jeweils wie viele noch nicht bearbeitete bzw. noch nicht entschiedene Anträge vor?

C. Unterbringung

Vor einigen Jahren beschloss die Stadtverordnetenversammlung nach umfangreicher Beteiligung von Verwaltung, Ausländerbeirat, sozialen Trägern, Vereinen, Initiativen und interessierten Bürger/innen das städtische Integrationskonzept.

Für das Handlungsfeld Wohnen und Unterbringung wurde auf Seite 12/13 des Konzeptes folgende Zielsetzung für die Unterbringung von Asylbewerber/innen und Geduldeten festgelegt:

„Die Aufenthaltsdauer in einer Gemeinschaftsunterkunft soll nach Antragstellung so kurz wie möglich gehalten werden. Dementsprechend soll im Einzelfall die Zustimmung für die Wohnungsunterbringung unabhängig von der Aufenthaltsdauer im Übergangwohnheim und vom ausländischer- oder sozialrechtlichen Status der Antragstellerin/des Antragstellers geprüft werden. Bei einer drohenden Ablehnung

des Antrags auf Wohnungsunterbringung wird eine Anhörung oder Fallkonferenz durchgeführt“

Trotz dieser klaren integrationspolitischen Vorgaben sind bei der Wohnungsunterbringung von Flüchtlingen nach unserer Einschätzung die vorhandenen Spielräume nicht hinreichend genutzt worden, um die Aufenthaltsdauer im Asylbewerberheim deutlich zu verkürzen. Stattdessen belegte die Stadtverwaltung freie Unterbringungskapazitäten mit Ausländer/innen, für die eine Heimunterbringung weder rechtlich vorgesehen noch integrationspolitisch sinnvoll ist. Die zusätzliche Nutzung des Asylbewerberheimes als Obdachloseneinrichtung für Ausländer/innen fördert die Konzentration auf einzelne Stadtteile und widerspricht damit den Zielsetzungen des Integrationskonzeptes. Außerdem führt die angestrebte Vollbelegung des Heimes zum Verlust von erforderlichen Spielräumen für die Heimleitung und begünstigt Spannungen in der Gemeinschaftsunterkunft.

53. Wie hat sich die durchschnittliche Unterbringungsdauer seit der Beschlussfassung über das Integrationskonzept entwickelt?
54. Wie hoch war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Heim 2008 und wie hoch war sie 2011?
55. Wie viele Personen leben derzeit seit
 - a) einem Jahr
 - b) zwei Jahren
 - c) mehr als drei Jahren
 - d) mehr als fünf Jahren
 - e) mehr als acht Jahrenim städtischen Asylbewerberheim?
56. Wie viele Anträge auf Wohnungsunterbringung wurden seit 2006 jeweils jährlich gestellt?
57. Wie viele dieser Anträge wurden befürwortet und abgelehnt?
(Wir bitten um Aufschlüsselung nach dem Aufenthaltsstatus der Antragsteller.)
58. Vor wie vielen der Ablehnungsfälle fanden Fallkonferenzen statt und wer wurde dazu eingeladen?
59. Wurden die Fallkonferenzen nachvollziehbar protokolliert?
60. Wer hat die Unterbringung von obdachlosen Ausländern im Wohnheim angewiesen? Wurden die Ausländerbeauftragte und der Migrantensbeirat in die Entscheidung einbezogen?
61. Wie viele Personen, die nicht zum Wohnen in der Gemeinschaftsunterkunft verpflichtet sind, wurden seit wann in den einzelnen Jahren bis heute im Heim am Schlaatz untergebracht?

D. Gesundheitliche Versorgung

62. Wie funktioniert die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen?
63. In welchen Fällen werden Krankenscheine ausgegeben?
64. Erhalten Flüchtlinge einen Krankenschein pro Quartal?

65. Wie erhalten Flüchtlinge im Notfall einen Krankenschein?
66. Trifft es zu, dass die Ausgabe von Notfallkrankenscheinen in der Gemeinschaftsunterkunft nur nach telefonischer Rücksprache mit dem Sozialamt erfolgen darf?
67. Wenn ja, ist das Sozialamt auch außerhalb der Bürozeiten für Notfälle lückenlos erreichbar?
68. Wann ist eine Begutachtung durch den Amtsarzt nach einer Überweisung zu einem Facharzt notwendig?

E. Leistungsgewährung bei Fiktionsbescheinigungen

69. Wann sind Inhaber/innen von Fiktionsbescheinigungen leistungsberechtigt nach dem AsylbLG?
70. Erhalten alle Inhaber/innen von Fiktionsbescheinigungen Leistungen nach dem AsylbLG?
71. Wenn nein, nach welchen Kriterien wird bei den Entscheidungen über eine Leistungsgewährung differenziert?
72. Kommt es vor, dass Ausländer/innen durch lange Bearbeitungszeiten in der Ausländerbehörde oder im Sozialamt keine oder geringere Leistungen erhalten?
73. Welcher Rechtsanspruch steht den Geschädigten in diesen Fällen gegen die Stadt Potsdam zu?

Fragekomplex 3: Versorgung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge

Die EU-Richtlinie 2003/9/EG zur Festlegung von Mindestnormen für die Aufnahme von Asylbewerber/innen sieht u.a. vor, dass die Mitgliedsstaaten die spezielle Situation von besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen, nämlich insbesondere

Minderjährigen
 unbegleiteten Minderjährigen
 Menschen mit Behinderung
 älteren Menschen
 Schwangeren
 Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern
 Menschen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben

hinsichtlich der medizinischen oder sonstigen Hilfen zu berücksichtigen haben. Die Richtlinie war bis zum 06.02.2005 in innerstaatliches Recht umzusetzen. (Art.26 Abs.1 der Richtlinie). Mit Ablauf der Umsetzungsfrist besteht die Verpflichtung für sämtliche nationale Organe zur richtlinienkonformen Auslegung des nationalen Rechts.

74. Wird in der Stadt Potsdam die genannte EU Richtlinie umgesetzt?

75. Durch wen wird dazu regelmäßig die besondere Schutzbedürftigkeit ermittelt?
76. Wie wird diese Ermittlung durchgeführt?
77. Welche besondere Versorgung genießen die einzelnen Gruppen der besonders schutzbedürftigen Flüchtlinge in Potsdam?
78. Mit welchen Beratungsstellen arbeiten die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung zur Ermittlung der besonderen Schutzbedürftigkeit zusammen?

Fragekomplex 4: Interkulturelle Offenheit der Verwaltung

79. In welcher Form können Flüchtlinge an Verantwortungsträger/innen ihre Fragen und Probleme herantragen?
80. Gibt es in Potsdam eine Art Beschwerdemanagement?
81. Wie wird die Integrationsbeauftragte in Problemlösungen einbezogen? Wie werden ihre Kompetenzen genutzt?
82. Wie wird der Migrant/innenbeirat in die Fragestellungen einbezogen?
83. Wie und in welchen zeitlichen Abständen informiert sich der Oberbürgermeister über die Flüchtlingssituation in der Stadt?
84. Haben die Anliegen der Flüchtlinge, die bei einer Befragung am Tag des Flüchtlings 2010 ermittelt wurden, ein Augenmerk in der Stadtpolitik erhalten?
85. Wenn ja, mit welchen konkreten Ergebnissen?
86. Gab es in der Zwischenzeit regelmäßig Bürgerfragestunden für Flüchtlinge?

Die Antwort auf die 86 Fragen wurde den Stadtverordneten am 02.04.2012 schriftlich ausgereicht und wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller-Preinesberger mündlich untersetzt.

Dem schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf Frau Müller-Preinesberger die Nachfragen von Stadtverordneten beantwortet.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist entsprechend dem Antrag der Fraktion Die Andere *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

Vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs wird ein Bericht zu folgenden Themenschwerpunkten gegeben:

- Tarifabschluss öffentlicher Dienst,
- Städtepartnerschaft mit Jyväskylä,
- Belegungsbindung
- Umgang mit dem Beschluss zu Ladenöffnungszeiten.

Zur Thematik Gewerbesteuereinnahmen berichtet der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner.

Im Anschluss beantworten Herr Jakobs und Herr Exner die Nachfragen von Stadtverordneten.

zu 6 Haushaltssatzung 2012

zu 6.1 Auftrag an den Oberbürgermeister - Prüfung bezüglich einer Sanierung der Turnhalle in der Kurfürstenstraße gemäß Beschluss: 10/SVV/0143

zurückgestellt

zu 6.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2012 Vorlage: 11/SVV/0906

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

zurückgestellt

zu 6.3 Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2015

Vorlage: 11/SVV/0948

Oberbürgermeister, SB Finanzen und Berichtswesen

zurückgestellt

zu 6.4 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2013

Vorlage: 11/SVV/0907

Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

zurückgestellt

zu 6.5 Parkraumbewirtschaftungskonzept

Vorlage: 11/SVV/0641

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung in Anlehnung an das vorgelegte Parkraumbewirtschaftungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam als Grundlage zur Änderung der Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung).

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kirsch, Fraktion BürgerBündnis, beantragt die **Überweisung** der DS 11/SVV/0641 **mit** folgendem

Ergänzungsantrag des Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE, mit dem Wortlaut:

Der Beschlusstext ist um folgenden Satz zu ergänzen:

Die Anhebung von Parkgebühren wird auf Parkvorgänge von länger als 3 Stunden beschränkt.

in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.6 Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung)

Vorlage: 11/SVV/0642

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gebührenordnung für die Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze im öffentlichen Straßenland auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Parkgebührenordnung).

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kirsch, Fraktion BürgerBündnis, beantragt die **Überweisung** der DS 11/SVV/0641 **mit** folgendem

Ergänzungsantrag des Stadtverordneter Jäkel, Fraktion DIE LINKE, mit dem Wortlaut:

Der Absatz 3 Parkgebühren ist im Punkt 3.1 Parkzone 1 wie folgt zu ändern:

Die Parkgebühren betragen für das Parken je Zeiteinheit in den Grenzen der Parkzone 1:

je halbe Stunde 0,50 € bzw. je Stunde 1,00 € für Parkzeiten bis einschließlich 3 Stunden.

Die Parkgebühren betragen

je Stunde 1,50 € für Parkzeiten größer als 3 Stunden.

Der Absatz 3 Parkgebühren ist im Punkt 3.2 Parkzone 2 wie folgt zu ändern:

Die Parkgebühren betragen für das Parken je Zeiteinheit in den Grenzen der Parkzone 2:

je Stunde 0,50 € für Parkzeiten bis einschließlich 3 Stunden.

Die Parkgebühren betragen

je Stunde 1,00 € für Parkzeiten größer als 3 Stunden.

in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.7 Schülerfahrtkosten weiter senken

Vorlage: 11/SVV/0740

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.8 Richtlinie über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam (Kita-Finanzierungsrichtlinie-KitaFR)

Vorlage: 11/SVV/0717

Oberbürgermeister, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

zurückgestellt

zu 6.9 Seebühne des Hans Otto Theaters

Vorlage: 11/SVV/0784

Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.10 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 1 - Tierheim endlich bauen

Vorlage: 11/SVV/0815

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu 6.11 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 - TOP 20 'Liste der Bürgerinnen und Bürger' Platz 2 - Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg

Vorlage: 11/SVV/0816

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu 6.12 Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese'

Vorlage: 11/SVV/0817

Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.13 Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
Vorlage: 11/SVV/0818
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.14 Platz 5 - Mehr Sauberkeit in der Stadt (Abfallbehälter)
Vorlage: 11/SVV/0819
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.15 Platz 6 - Kein Stadtgeld für Wiederaufbau der Garnisonkirche
Vorlage: 11/SVV/0820
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.16 Platz 7 - Besserer Betreuungsschlüssel für Kitas
Vorlage: 11/SVV/0821
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.17 Platz 8 - 100% Strom aus erneuerb. Energien / Neubau von Anlagen
Vorlage: 11/SVV/0822
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.18 Platz 9 - Buslinie 693 wieder durchgängig bis Johannes-Kepler-Platz
Vorlage: 11/SVV/0823
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.19 Platz 10 - Kostenloser Nahverkehr bei Ausflügen von Schulen und Kitas
Vorlage: 11/SVV/0824
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.20 Platz 11 - Kulturstandort 'Archiv' erhalten
Vorlage: 11/SVV/0825
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.21 Platz 12 - Staudenhof erhalten und pflegen
Vorlage: 11/SVV/0826
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.22 Platz 13 - Radweg zwischen Wetzlarer Straße und Stern erneuern
Vorlage: 11/SVV/0827
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.23 Platz 14 - Drei- bzw. Sechsmonatskarten im Nahverkehr anbieten
Vorlage: 11/SVV/0828
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.24 Platz 15 - Fußballplatz im Potsdamer Norden schaffen
Vorlage: 11/SVV/0829
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.25 Platz 16 - Vier autofreie Sonntage im Jahr (je 8-21 Uhr)
Vorlage: 11/SVV/0830
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.26 Platz 17 - Sicherheit am Überweg Geschwister-Scholl-Str. (Nähe Kita
Tausendfüßler)
Vorlage: 11/SVV/0831
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.27 Platz 18 - Ankauf der Groß-Glienicker Seehälfte
Vorlage: 11/SVV/0832
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.28 Platz 19 - Sichere Schulweg zur Regenbogenschule Fahrland
Vorlage: 11/SVV/0833
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.29 Platz 20 - Einführung eines vegetarischen Wochentages
Vorlage: 11/SVV/0834
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

zu **Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' -**
6.30 Platz 21 - 'Westkurve' als Begegnungsort an der Hans-Sachs-Straße planen
Vorlage: 11/SVV/0835
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

zurückgestellt

Um 17:16 Uhr wird die Öffentlichkeit für die Behandlung des Tagesordnungspunktes 6.31, betr.: ÖPP-Vergabe von Schulsanierungen, DS 12/SVV/0166, ausgeschlossen. Die Dokumentation dieses Tagesordnungspunktes ist im nicht öffentlichen Teil der Niederschrift aufgenommen. Danach wird um 17:20 Uhr die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

zu **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2012**
6.32 Vorlage: 11/SVV/0949
Oberbürgermeister, KIS

Den Stadtverordneten wurde als TISCHVORLAGE eine **neue Fassung** des Wirtschaftsplanes (mit Datum 30.03.2012) ausgereicht.

Zum Beratungsgegenstand äußern sich zwei Stadtverordnete und der Oberbürgermeister; danach wird über die Vorlage abgestimmt.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) für das Wirtschaftsjahr 2012.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.
bei 3 Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu **Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes**

6.33 **Vorlage: 11/SVV/0435**

Fraktionen FDP, CDU/ANW

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bürgerhaushalt dahingehend weiterzuentwickeln, dass es für die Bürger zu einer Partizipation am echten Haushalt in Form einer Abwägungsbeteiligung bei alternativen Ausgaben oder Einsparmaßnahmen kommt.

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung der Vorlage (neue Fassung vom 31.05.2011) in den Ausschuss für Finanzen.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0435 **in den Ausschuss für Finanzen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Bürgerhaushalt weiterentwickeln**

6.34 **Vorlage: 11/SVV/0800**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Potsdamer Bürgerhaushaltsverfahren wird beginnend mit dem Bürgerhaushalt 2013 um folgende Punkte ergänzt:

- (1) Einführung eines eigenen Budgets für die Top 20-Liste, das für Vorschläge über investive (einmalige) Ausgaben zur Verfügung steht. Das Budget soll mit dem Eckwertebeschluss für das entsprechende Haushaltsjahr festgelegt werden. Die Höhe des Budgets soll zunächst ein Prozent der städtischen Eigenmittel am Investitionshaushalt betragen, mindestens aber 250.000 Euro. Es soll geprüft werden, die städtischen Mittel für das Budget durch einen Zuschuss aus den Gewinnen der Stadtwerke um eine Summe in gleicher Höhe zu ergänzen.
- (2) Stärkung des gesamtstädtischen Ansatzes des Bürgerhaushaltes durch eine explizite Debatte über die mittelfristige Finanzplanung der Stadt, sowohl über die freiwilligen Ausgaben als auch hinsichtlich der Investitionen (Benennung des noch nicht konkretisierten Budgets zukünftiger Investitionshaushalte). Dazu sollen verschiedene Instrumente der Bürgerbeteiligung zu einem geeigneten Verfahren verknüpft werden. Dazu zählen die Bürgerbefragung (kontinuierliche Abfrage von Handlungsprioritäten der Bürgerschaft bzw. Voting zu Alternativszenarien der Verwaltung), zentrale Bürgerversammlung,

entsprechendes Infomaterial und ein interaktiver, internetbasierter Haushaltsrechner, ähnlich wie es die Stadt Leipzig bereits anbietet, sowie die unkomplizierte, strukturierte, maschinenlesbare, rechte- und kostenfreie Bereitstellung der Daten des Haushaltsentwurfes über eine offene Schnittstelle im Internet zur allgemeinen Verfügung und Weiterverwendung.

- (3) Für den Bezug zum Stadtteil sollen für kleinteilige Vorschläge Budgets bei Trägern der Stadtteilarbeit eingerichtet werden (eventuell finanziert durch städtische Wohnungs-Unternehmen).
- (4) In den Ortsteilen sollen Ortsteilbürgerhaushalte über das spezifische Investitionsbudget des Ortsteils veranstaltet werden (vgl. Erfahrungen in Golm und Groß-Glienicke).
- (5) Verbesserter Rechenschaftsbericht: Nach Abschluss des politischen Auswertungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesses erstellt die Kämmerei den Rechenschaftsbericht, in dem alle Fachinformationen (Stellungnahmen der Verwaltung), Beratungsergebnisse aus den Ortsbeiräten, Fachausschüssen und dem Projektteam und die Entscheidung der StVV für jeden Vorschlag aus der Bestenliste aufgelistet, thematisch geordnet, nach dem jeweiligen Rang sortiert und nach Wunsch auch nach weiteren Themen geclustert werden. Der verbesserte Rechenschaftsbericht soll im Internet veröffentlicht werden.
- (6) Verbessertes Monitoring: Zukünftig soll es für die Bürgerinnen und Bürger besser möglich sein, den Stand der Umsetzung beschlossener Maßnahmen im Internet zu verfolgen. Die Kämmerei bzw. verantwortliche Fachressorts aktualisieren zu den jeweiligen Vorschlägen vierteljährlich den jeweiligen Umsetzungsstatus der Vorschläge.
- (7) Evaluation: Zukünftig soll der Bürgerhaushalt durch eine externe Evaluation, sei es einen externen Dienstleister oder eine wissenschaftliche Einrichtung mit thematisch entsprechender Expertise, alle zwei Jahre kontinuierlich evaluiert werden. An der Bewertung und Weiterentwicklung des Verfahrens ist die Bürgerschaft in geeigneter Weise zu beteiligen.
- (8) Die Kosteneinschätzungen der Verwaltung zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen sollen zukünftig nicht pauschal genannt werden, sondern nachvollziehbar begründet werden (wo es sinnvoll ist, auch verschiedene Umsetzungsvarianten und die entsprechenden Kosten enthalten).
- (9) Die Fachbereiche, die nach den Erfahrungen der letzten Jahre besonders stark durch die Beteiligung der Bürgerschaft belastet werden, sollen für diese zusätzliche Aufgabe bei der Personalplanung prioritär berücksichtigt werden.
- (10) Zukünftig erhalten die Vorschlagseinbringer der Top20-Liste unmittelbar nach der Vorlage des Haushaltsentwurfes Gelegenheit, ihre Vorschläge auf einer Sondersitzung des Finanzausschusses vorzustellen und zu diskutieren.

Der Antrag und das Ergebnis der Prüfung aus Punkt 1 ist der Stadtverordnetenversammlung spätestens im Januar 2012 zur Beschlussfassung wieder vorzulegen.

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Überweisung der Vorlage in den Ausschuss für Finanzen.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 11/SVV/0800 **in den Ausschuss für Finanzen** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.35 Bürgerbeteiligte Haushaltskonsolidierung und bürgerbeteiligter Eckwertbeschluss
Vorlage: 12/SVV/0104
Fraktion SPD

Diese Vorlage wurde von der Antragstellerin Fraktion SPD **zurückgezogen**.

zu 6.36 Konzertierte Aktion zur Haushaltskonsolidierung
Vorlage: 12/SVV/0149
Fraktion Potsdamer Demokraten

zurückgestellt

zu 6.37 Mehr Transparenz bei der Aufstellung des Haushaltsplanes
Vorlage: 12/SVV/0152
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu 6.38 Fortschreibung des Beteiligungskonzeptes Bürgerhaushalt
Vorlage: 12/SVV/0158
Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das „Beteiligungskonzept Bürgerhaushalt Potsdam“ wird mit den als Anlage beigefügten Änderungen und Ergänzungen fortgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 6.39 Gebührensatzungen der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0155
Fraktion FDP

zurückgestellt

zu 7 Schwimmbad

zu 7.1 Bürgerbefragung zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0226
Oberbürgermeister

Diese Drucksache wurde den Stadtverordneten in einer **neuen Fassung** (mit Datum vom 03.04.2012) ausgereicht.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nachstehend die zu dieser Vorlage beantragten Änderungen bzw. Ergänzungen sowie deren Abstimmungsergebnisse aufgeführt:

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, beantragt, die von ihm vorgeschlagenen Änderungen **einzel**n abzustimmen:

1. Der Fragebogen erhält die drei Varianten:

1. Neubau Sport- und Freizeitbad Brauhausberg,
2. Sanierung Schwimmhalle Brauhausberg und Ergänzungsbau/Anbau Freizeitbad sowie
3. Neubau Sport- und Freizeitbad Bugapark.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 3 Ja-Stimmen

2. Die Reihenfolge der Nennung erfolgt nach Rangfolge des Malik-Werkstattverfahrens.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit 19 Ja-Stimmen **angenommen,**

bei 14 Nein-Stimmen

3. Beide Neubauvarianten erhalten die gleiche Benennung im Badtyp.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

4. Auf dem Erläuterungsblatt wird die Benennungszeile „Abriss alte Schwimmhalle“ ergänzt bei beiden Neubauvarianten.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei einigen Gegenstimmen

5. Die Zeile „Nutzung während der Bauphase“ wird sachlich korrekter umformuliert und bezüglich der Neubauvarianten ausgefüllt mit „uneingeschränkte Nutzung“ und bei der Sanierungsvariante benannt mit „eingeschränkte Nutzung, keine 50-Meter-Sportbahn während der Sanierung.“

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ergänzungsantrag:

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt:

Die Tabelle ist durch eine Zeile zu ergänzen:

Geothermie	Neubau Brauhausberg <i>nicht möglich</i>	Neubau Volkspark <i>möglich</i>
------------	---	------------------------------------

Abstimmung:

Diese Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt:

Die Bezeichnung für beide Standorte lautet: „Sport- und Freizeitbad“.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit 21 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 17 Nein-Stimmen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Sändig, Fraktion Die Andere, beantragt:

Auf der dem Fragebogen beigefügten Beschreibung der beiden Varianten ist die Platzierung der jeweilige Variante im Ergebnis des Malik-Verfahren im Ergebnis einzufügen.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Ergänzungsantrag:

Die Stadtverordnete Bankwitz, Fraktion Bürger Bündnis, beantragt:

Im Fragebogen sind die Mehrinvestitionskosten für die Geothermie auszuweisen.

Abstimmung:

Diese Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordneter Kirsch, Fraktion BürgerBündnis, beantragt:

Es ist in die Befragung aufzunehmen, dass die Kosten für die Geothermieanlage nicht enthalten sind.

Abstimmung:

Diese Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Zur Zukunft der Schwimmbadversorgung in Potsdam wird eine Bürgerbefragung gemäß § 3a der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt.**
- 2. Teilnehmer sind alle gemäß § 8 BbgKWahlG wahlberechtigten Potsdamerinnen und Potsdamer (Vollbefragung). Die Befragung erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet.**
- 3. Die Bürgerbefragung erfolgt im Zeitraum vom 23.04.2012 bis zum 07.05.2012 mit dem als Anlage beigefügten Fragebogen. Sie wird in Schriftform und online im Internet durchgeführt. Die Mehrfachteilnahme wird ausgeschlossen.**
- 4. Dieser Beschluss wird im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam öffentlich bekannt gemacht.**

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung bezüglich der Anlagen:

- 1. Die Reihenfolge der Nennung erfolgt nach Rangfolge des Malik-Werkstattverfahrens.**
- 2. Beide Neubauvarianten erhalten die gleiche Benennung im Badtyp.**
- 3. Auf dem Erläuterungsblatt wird die Benennungszeile „Abriss alte Schwimmhalle“ ergänzt bei beiden Neubauvarianten.**
- 4. Die Zeile „Nutzung während der Bauphase“ wird sachlich korrekter umformuliert und bezüglich der Neubauvarianten ausgefüllt mit „uneingeschränkte Nutzung“ und bei der Sanierungsvariante benannt mit „eingeschränkte Nutzung, keine 50-Meter- Sportbahn während der Sanierung.“**
- 6. Die Bezeichnung lautet: „Sport- und Freizeitbad“**
- 7. Die Tabelle ist durch eine Zeile zu ergänzen:**

Geothermie	Neubau Brauhausberg <i>nicht möglich</i>	Neubau Volkspark <i>möglich</i>
-------------------	---	--

8. Es ist in die Befragung aufzunehmen, dass die Kosten für die Geothermieanlage nicht enthalten sind.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

Persönliche Erklärungen:

Der **Stadtverordnete Schüler**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt, dass er bei der Abstimmung mit NEIN gestimmt hat, da seiner Auffassung nach das Ergebnis des Workshops nicht hinreichend beachtet und berücksichtigt wurde. Er sei überzeugt, dass es nicht möglich ist, die Entscheidung über eine Variante auf die Entscheidung auf einen Standort zu reduzieren.

Der **Stadtverordnete Jäkel**, Fraktion DIE LINKE, erklärt zur Niederschrift, dass er aus den gleichen Gründen gegen diese Vorlage gestimmt hat.

Die **Stadtverordnete Hüneke**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **stellt** in einer persönlichen Erklärung zu einem Redebeitrag des Stadtverordneten Püschel, Fraktion Die Andere, bezüglich der DDR-Baukultur ihren Einsatz für die Würdigung und den Erhalt von denkmalwürdigen DDR-Bauten **klar**.

zu 7.2 Sanierung Schwimmhalle plus Neubau Kiezbad

Vorlage: 11/SVV/0914

Fraktion DIE LINKE

Diese Vorlage wurde von der Antragstellerin Fraktion DIE LINKE **zurückgezogen**.

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung wird anschließend der TOP 10.18, DS 12/SVV/0222 aufgerufen:

zu Stadt Potsdam Umlegungsausschuss, Wahl der Mitglieder / Wahl der Vertreter

10.18 Vorlage: 12/SVV/0222

Oberbürgermeister, FB Vermessung und Kataster

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Klipp eingebracht.

Anschließend werden die Stimmzettel für die geheime Wahl durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten ausgereicht.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Heuer, Fraktion SPD, Dencker, Fraktion CDU/ANW, und Kirsch, Fraktion BürgerBündnis ausgezählt.

18:30 bis 19:15 Uhr P A U S E

Nach der Pause gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis bekannt:

31 Stadtverordnete haben mit JA und 8 Stadtverordnete haben mit NEIN gestimmt.

Damit hat Herr Hans-Peter Michalske die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist als Vertreter **gewählt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gemäß §§ 3 und 4 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (Umlegungsausschussverordnung – UmlAussV) vom 23.02.2009 (GVBl.II/09, [Nr. 07], S.101) wird gemäß § 41 Kommunalverfassung (BbgKVerf) bis zum Ende der Wahlperiode der Gemeindevertretung in den Umlegungsausschuss der Stadt Potsdam gewählt:

Name	Befähigung	Funktion
Hans-Peter Michalske	Stadtverordneter	Vertreter für ein Mitglied der Gemeindevertretung

Abstimmungsergebnis:
gemäß § 41 BbgKVerf
mit 31 Ja-Stimmen **gewählt**.

zu 7.3 Überarbeitung der Preisliste städtischer Bäder

Vorlage: 11/SVV/0863

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Diese Vorlage wurde den Stadtverordneten in einer **neuen Fassung** (mit Datum vom 19.03.2012) ausgereicht.

Die **Ausschüsse für Finanzen und für Bildung und Sport** haben diese abgelehnt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Stadtverordnetenversammlung werden im März 2012 Entwürfe für eine neue Entgeltordnung für die städtischen Bäder vorgelegt.

Wichtigstes Kriterium - neben der Entwicklung der Höhe des städtischen Zuschusses an die Bäderlandschaft - für die Überarbeitung der bisherigen Entgeltordnung sollen eine höhere Familienfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit sein. Mindestens ein Entwurf soll einen kostenlosen Eintritt für Kinder bis einschließlich sechs Jahren in die städtischen Bäder enthalten. Für die Leistungsangebote im Bereich Schwimmkurse soll zusätzlich ein ermäßigter Preis für die Anspruchsberechtigten angeboten werden.

Die neue Entgeltordnung soll mit dem Sommer 2012 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis:
mit 19 Ja-Stimmen angenommen.
bei 16 Nein-Stimmen.

zu 8 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

Sitzungsleitung:
Stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

zu 8.1 Bebauungsplan Nr. 7 "Innenbereich", Teilbereich Ernst-Thälmann-Park (OT Groß Glienicke) Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung

Vorlage: 11/SVV/0871

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 7 „Innenbereich“, Teilbereich Ernst-Thälmann-Park (OT Groß Glienicke) ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 13a BauGB in einem 1. Änderungsverfahren zu ändern (siehe Anlage).

Diese Vorlage wurde seit der Überweisung dreimal im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen bzw. im Ortsbeirat Groß Glienicke zurückgestellt. Gemäß der verabredeten Verfahrensweise mit den Ausschussvorsitzenden werden derartige Drucksachen in der Stadtverordnetenversammlung aufgerufen, um die Ursachen dafür zu klären.

Entsprechend den Informationen des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp wurde die Vorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen noch nicht aufgerufen, weil der Ortsbeirat Groß Glienicke sich noch nicht positioniert habe.

Der Ortsvorsteher von Groß Glienicke gibt bekannt, dass sich der **Ortsbeirat in seiner Mai-Sitzung** mit dieser Drucksache befassen werde.

Diese Informationen werden **zur Kenntnis genommen**.

zu 8.2 Vereinbarung zwischen dem Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenversammlung über die Einrichtung einer Schlichtungsstelle und die einvernehmliche Regulierung von streitigen Akteneinsichts- und Auskunftsansprüchen von Stadtverordneten

Vorlage: 11/SVV/0892

Oberbürgermeister

zurückgestellt

**zu 8.3 Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier:
Prioritätenfestlegung 2012/2013**

Vorlage: 11/SVV/0982

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **mit folgenden Änderungen zugestimmt**, in welche die vom **Ortsbeirat Groß Glienicke** beantragten Änderungen eingeflossen sind:

- Der B-Plan Groß Glienicke 7 Schulgebäude Vereinssport wird von Priorität 3 in Priorität 2 und
- der B-Plan Groß Glienicke 7 Ernst-Thälmann-Park von Priorität 2 in Priorität 3 sowie
- der B-Plan 19 ehem. Schießplatz Sportanlage von Priorität 3 in Priorität 2 und
- der B-Plan Groß Glienicke 22 Am Weinberg von Priorität 2 in Priorität 3 eingestuft.
- Der VEP 25 Gewerbegebiet Trebbiner Str. verbleibt in Priorität 2 (keine Höherstufung).
- Der B-Plan 32 Michendorfer Chaussee, Anpassung Ziele Abwägung von Hochstufung wird von Priorität 2 in Priorität 1 eingestuft.
- Das Planverfahren Nr. 131 Kunersdorfer Str./Am Brunnen wird aus Priorität 1 entfernt und in Priorität 3 eingeordnet
- Das B-Plan-Verfahren 122 Kleingärten Babelsberg-Nord verbleibt in Priorität 1.

Abstimmung:

Diese Änderungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der **Ortsbeirat Neu Fahrland** beantragt für das Planverfahren 5 Insel Neu Fahrland die Beibehaltung in der Priorität 1 I mit dem Hinweis, dass das B-Plan Verfahren möglichst abzuschließen ist.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Prioritäten im Bereich Verbindliche Bauleitplanung für die Jahre 2012 bis 2013 gemäß der in Anlage 1 dargestellten Kurzübersicht auf Grundlage der im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.03.2001 zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung (DS 01/SVV/059/2) getroffenen Festlegungen und dazu nachfolgender Beschlüsse.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung folgende Änderung:

- **Für das Planverfahren 5 Insel Neu Fahrland wird die Priorität 1 I beibehalten - mit dem Hinweis, dass das B-Plan Verfahren möglichst abzuschließen ist.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.4 Zuordnung von Grundstücken zum Sondervermögen des KIS

Vorlage: 12/SVV/0011

Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Der **Werksausschuss KIS** und der **Hauptausschuss** haben der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zur langfristigen Sicherung des Bedarfs an Einrichtungen für die kommunale Bildungsinfrastruktur werden die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke der Landeshauptstadt Potsdam dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) zugeordnet.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.5 Stadtentwicklungskonzept Verkehr (StEK Verkehr)

Vorlage: 12/SVV/0033

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

zurückgestellt

zu 8.6 Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2012-2015

Vorlage: 12/SVV/0088

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat der Vorlage **einschließlich der Ergänzung der Fußnote auf Seite 40, Ziff. 3.1.2 zum Begriff „Flüchtling“** zugestimmt; der Hauptausschuss hat sich diesem Votum angeschlossen.

Abstimmung:
Die von den o. g. Ausschüssen empfohlene Ergänzung der Fußnote wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam 2012 - 2015

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.7 Bebauungsplan Nr. 25-1 "Hegemeisterweg", Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Vorlage: 12/SVV/0119

FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Bearbeitung des Bebauungsplans Nr. 25-1 „Hegemeisterweg“ ist gemäß § 13 BauGB weiter zu führen und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen (s. Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.8 Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten - Übernahme von Gesellschafteranteilen und des Medienhauses

Vorlage: 12/SVV/0135

Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Zu dieser Vorlage wurden den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE **Austauschblätter** (mit Datum vom 23.03.2012) ausgereicht, in denen die Voten des Ausschusses für Finanzen eingearbeitet wurden.

Der **Ausschuss für Finanzen und der Hauptausschuss** haben der (mit den Austauschblättern **geänderten**) Fassung **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 1. Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP GmbH) wird die bisher von der Studio Babelsberg AG gehaltenen Gesellschafteranteile an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF GmbH) erwerben. Damit wird die TGZP GmbH alleiniger Gesellschafter der ZFF GmbH.**
- 2. Die Landeshauptstadt Potsdam übt die Option auf Übernahme der Eigentumsanteile am Medienhaus als eigenständigen Teil des Zentrums für Film- und Fernsehproduzenten (ZFF) gegenüber der ZFF GmbH mit der Maßgabe aus, dass eine Übertragung der Eigentumsanteile am Medienhaus an die TGZP GmbH erfolgt, um langfristig eine weitere Nutzung als Technologie- und Gründerzentrum für kleine und mittlere Unternehmen der Medienbranche zu gewährleisten.**

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 8.9 Aufhebung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Gebühren des Wohnheimes der Spezi­alschule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn' und Beschlussfassung der Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Spezi­alschule Sport 'Friedrich Ludwig Jahn'
Vorlage: 12/SVV/0141

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

zurückgestellt

zu 8.10 Bauprogramm "Reiherbergstraße", Golm Abschnitt Kuhforter Damm bis Thomas-Müntzer-Straße (Höhe Gemeindehaus)
Vorlage: 12/SVV/0143

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen** hat der Vorlage **zugestimmt**; der **Ortsbeirat Golm** hat folgendem **geänderten Beschlusstext zugestimmt**:

Das Bauprogramm für die Baumaßnahme „Reiherbergstraße“ im Abschnitt zwischen Kuhforter Damm **bis Abzweig Geiselbergstraße** wird bestätigt. Bei der Baumaßnahme handelt sich um eine beitragspflichtige Maßnahme im Sinne des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Das Bauprogramm ist mit den Anliegern, insbesondere hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen frühzeitig (das heißt im Vorfeld der formellen Beteiligung) zu erörtern. **Die Entwurfsplanung ist in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorzustellen.**

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Bauprogramm für die Baumaßnahme „Reiherbergstraße“ im Abschnitt zwischen Kuhforter Damm bis Abzweig Geiselbergstraße wird bestätigt. Bei der Baumaßnahme handelt sich um eine beitragspflichtige Maßnahme im Sinne des Kommunalabgabengesetzes (KAG). Das Bauprogramm ist mit den Anliegern, insbesondere hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen frühzeitig (das heißt im Vorfeld der formellen Beteiligung) zu erörtern. **Die Entwurfsplanung ist in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorzustellen.**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 8.11 Zweite Änderung der Sportanlagen- Nutzungs- und Vergabeordnung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0144

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

zurückgestellt

zu 8.12 Gewerbeflächensicherung
Vorlage: 12/SVV/0157
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung

Die **Ausschüsse für Finanzen, für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung, für Stadtentwicklung und Bauen sowie der Hauptausschuss** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gewerbeflächensicherungskonzept (GSK) (Anlage 1)

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 9 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen

zu 9.1 Planungsworkshop Verkehrssituation in Eiche und Golm
Vorlage: 11/SVV/0802
Fraktion SPD

zurückgestellt

zu 9.2 Pachtzins für alternative Wohnprojekte
Vorlage: 11/SVV/0874
Fraktion Die Andere

zurückgestellt

zu 9.3 Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur- und des Sports in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 11/SVV/0919
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat den Beschlussvorschlag (mit Datum vom 21.11.2011) **abgelehnt**

Der **Hauptausschuss und der Ausschuss für Kultur** haben einer **geänderten Textfassung zugestimmt**, deren Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.
Diese wird zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Einnahmeerhöhung durch die Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kultur und des Sports in der Landeshauptstadt Potsdam zu prüfen.

Das Prüfergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2012 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit 20 Ja-Stimmen angenommen.

zu 9.4 Stiftung Freier Uferweg Griebnitzsee

Vorlage: 12/SVV/0016

Fraktion DIE LINKE

Änderungsantrag:

Namens der Fraktion DIE LINKE beantragt der Stadtverordnete Dr. Scharfberg:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, parallel zum Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans Nr. 125 die Voraussetzungen für die Gründung einer Stiftung Freier Uferweg Griebnitzsee oder einer ähnlichen Form des bürgerschaftlichen Engagements zu klären und darüber spätestens mit dem Satzungsbeschluss zu berichten.

Die Realisierung einer Stiftung oder ähnlichen Rechtsform soll unmittelbar nach Eintritt der Bestandskraft des Bebauungsplans möglich sein. Bleibt es bei einer Stiftung, soll deren Anerkennungsfähigkeit mit der Stiftungsbehörde vorab geklärt werden.

Eine erste Berichterstattung zum Stand der Umsetzung des Beschlusses erfolgt in der Sitzung des Hauptausschusses am 8. August 2012.

Abstimmung:

Dieser Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, parallel zum Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans Nr. 125 die Voraussetzungen für die Gründung einer Stiftung Freier Uferweg Griebnitzsee oder einer ähnlichen Form des bürgerschaftlichen Engagements zu klären und darüber spätestens mit dem Satzungsbeschluss zu berichten.

Die Realisierung einer Stiftung oder ähnlichen Rechtsform soll unmittelbar nach Eintritt der Bestandskraft des Bebauungsplanes möglich sein. Bleibt es bei einer Stiftung, soll deren Anerkennungsfähigkeit mit der Stiftungsbehörde vorab geklärt werden.

Eine erste Berichterstattung zum Stand der Umsetzung des Beschlusses erfolgt in der Sitzung des Hauptausschusses am 8. August 2012.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 9.5 Maßnahmeplan für den Wissenschaftsstandort Golm

Vorlage: 11/SVV/0993

Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

zurückgestellt

zu 9.6 Umweltbelange beim Straßenausbau stärken

Vorlage: 12/SVV/0027

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat einem **geänderten Beschlusstext** zugestimmt, dessen Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde und der zur Abstimmung gestellt wird.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Umweltbehörden und die Umweltverbände im Falle ihrer Zuständigkeit bei Straßenausbauvorhaben möglichst frühzeitig beteiligt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 9.7 Reduzierung von Verkehrslärm in der Friedrich-Engels-Straße

Vorlage: 12/SVV/0031

Fraktion SPD

zurückgestellt

zu 9.8 Anpassung der Sportfördersatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 12/SVV/0038

Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten

zurückgestellt

zu 9.9 Ein Stadtfest für Potsdam

Vorlage: 12/SVV/0042

Fraktionen FDP, Potsdamer Demokraten

Der **Ausschuss für Finanzen und der Hauptausschuss** haben diese Vorlage **abgelehnt.**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Ab dem Jahr 2013 wird es in Potsdam ein Stadtfest geben. Das Stadtfest wird als Bürgerfest ausgerichtet.

Das geplante Stadtfest soll in seiner Gestaltung folgende Aspekte berücksichtigen:

- Sämtliche Potsdamer Unternehmen haben die Möglichkeit, sich an diesem Bürgerfest zu beteiligen.
- Die Potsdamer Verbände und ehrenamtlichen Vereine sind einzubinden.
- Das Budget für die Ausgaben der Landeshauptstadt Potsdam sowie der städtischen Betriebe werden gedeckelt.

Die Landeshauptstadt Potsdam präsentiert sich dabei als lebendige attraktive und weltoffene Stadt in der ihre Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Gästen fröhlich und herzlich feiern können.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Septembersitzung der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept zur Umsetzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**
bei 5 Ja-Stimmen.

zu 9.10 Ökologische Baubegleitung bei Straßenbaumaßnahmen
Vorlage: 12/SVV/0086
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

zu 9.11 Kompensationsflächenkataster
Vorlage: 12/SVV/0087
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung hat der Vorlage mit einer geänderten Terminstellung – **Stadtverordnetenversammlung 22.08.2012 - zugestimmt.**

Abstimmung:
Die vom o. g. Ausschuss empfohlene Terminänderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erstellung eines Kompensationsflächenkatasters (Flächenpool) mit integrierter Erfolgskontrolle zu veranlassen. Das Kataster soll konzeptionelle Bestandteile beinhalten (z.B. vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung, Projektbündelung, Koordinierung). Dazu sind entsprechende Ausgleichsflächen auszuweisen und in den Flächenpool aufzunehmen.

Ergebnis soll eine fachlich und politisch abgestimmte Vorgehensweise der Stadt zur Steuerung von Kompensationserfordernissen sein.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 22.08.2012 über die Umsetzung zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Kommunale Immobilien für freie Schulträger**
9.12 **Vorlage: 12/SVV/0097**
Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat folgendem **geänderten Beschlusstext** zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ~~freien Schulträgern in der Landeshauptstadt keine weiteren städtischen Immobilien durch Vermietung, Verkauf oder Verpachtung mehr zur Verfügung zu stellen.~~ **kommunale Immobilien, die für schulische Nutzung geeignet sind, künftig weder zu verkaufen und ausschließlich befristet zu vermieten oder zu verpachten.**

Abstimmung:
Die vom o. g. Ausschuss empfohlene Textfassung wird

mit 22 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 19 Ja-Stimmen.

Der **Hauptausschuss** hat einem **geänderten Beschlusstext** zugestimmt, der den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde. Dieser wird zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Bestandsgebäude, die für schulische Nutzung geeignet sind, künftig nicht zu verkaufen und ausschließlich befristet zu vermieten oder zu verpachten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einigen Gegenstimmen und
Stimmenthaltungen.

zu **Pool für Straßenbenennung**
9.13 **Vorlage: 12/SVV/0080**
Fraktion CDU/ANW

Der **Ausschuss für Kultur** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Namen Dr. Erika und Dr. Wilhelm Wolf werden in den Pool für Straßenbenennungen der Stadt Potsdam aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Pool für Straßenbenennung**
9.14 **Vorlage: 12/SVV/0101**
Fraktion SPD

zurückgestellt

zu **Verkehrslösung 2020**
9.15 **Vorlage: 12/SVV/0098**
Fraktionen SPD, CDU/ANW

zurückgestellt

zu **Sago-Gelände für Tierbetreuungseinrichtung**
9.16 **Vorlage: 12/SVV/0115**
Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat die Vorlage abgelehnt.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordneter Heuer, Fraktion SPD beantragt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ausgehend vom vorgelegten Vergleich von Grundstücken die notwendigen Voraussetzungen für eine zur Nutzung als Tierheimbetreuungseinrichtung zweckgebundene Ausschreibung des Sago-Teilgeländes vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2012 vorzulegen.

Das Grundstück Marquardter Straße ist bis zum Abschluss dieses Verfahrens weiter vorzuhalten.

Diese **Änderung wird** von der Antragstellerin **übernommen** und die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ausgehend vom vorgelegten Vergleich von Grundstücken die notwendigen Voraussetzungen für eine zur Nutzung als Tierheimbetreuungseinrichtung zweckgebundene Ausschreibung des Sago-Teilgeländes vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2012 vorzulegen.

Das Grundstück Marquardter Straße ist bis zum Abschluss dieses Verfahrens weiter vorzuhalten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Verkehrsberuhigung Straße Am Sportplatz Groß Glienicke**
9.17 **Vorlage: 12/SVV/0123**
Fraktion SPD

zurückgestellt

zu **Richtlinie für In-House-Geschäfte zwischen der LHP und ihren städtischen**
9.18 **Beteiligungen**
Vorlage: 12/SVV/0125
Fraktionen SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu regeln, dass bei In-House-Geschäften aller Art, bei denen rechtlich selbständige Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam als In-House-Auftragnehmer Eigenerklärungen abgeben, alle wesentlichen Teile des Auftrages mit den vorhandenen personellen und sächlichen Mitteln selbst erbracht werden.

Dem Oberbürgermeister wird als Gesellschaftervertreter nach § 97 Abs. 1 BbgKVerf die Weisung erteilt, dass in allen städtischen Gesellschaften ohne Beteiligung Dritter ein Gesellschafterbeschluss gefasst wird, wonach bei einem In-House-Auftrag sicherzustellen ist, dass der wesentliche Teil des Auftrages tatsächlich durch die Gesellschaft selbst erbracht wird und die Beauftragung von Subunternehmern nur in begründeten Einzelfällen zulässig ist und nicht dazu führen darf, dass die beauftragte Gesellschaft lediglich die Regieleistung erbringt.

Geplante Beauftragungen von Subunternehmern sind durch die Gesellschaft bei Abschluss des In-House-Geschäfts in Art und Umfang zu beschreiben und auf ihre wettbewerbsrechtlichen Auswirkungen hin zu bewerten; diese Bewertungen sind zu den Akten zu nehmen.

Steht ein In-House-Geschäft in Zusammenhang mit einem Beschluss der StVV, so ist der Rechnungsprüfungsausschuss vorab über das Geschäft und das entsprechende Votum des Rechnungsprüfungsamtes zu unterrichten.

Der **Rechnungsprüfungsausschuss** hat der Vorlage **zugestimmt.**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Rücküberweisung** in den Hauptausschuss.

Abstimmung:

Die **Rücküberweisung** der DS 12/SVV/0125 **in den Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gemäß der Bitte des Stadtverordneten Schubert, Fraktion SPD, sind die entsprechenden Änderungen **vor** der Hauptausschusssitzung schriftlich vorzulegen.

zu Wohnungen in der 2. Barocken Stadterweiterung
9.19 Vorlage: 12/SVV/0131
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Nutzung der baurechtlich als Wohnung festgesetzten Bauteile von Gebäuden in der 2. Barocken Stadterweiterung überprüfen zu lassen und dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen im Juni 2012 über das Ergebnis statistisch Bericht zu erstatten. Insbesondere soll die Nutzung der straßenseitigen Wohnungen geprüft werden.

Die Antragstellerin hat im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen erklärt, dass sich diese Vorlage **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat.

zu Tourismusbuskonzept
9.20 Vorlage: 12/SVV/0132
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt

zu Zentraler Gedenkort
9.21 Vorlage: 12/SVV/0147
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

zu Änderung der Geschäftsordnung - Große Anfragen
9.22 Vorlage: 12/SVV/0154
Fraktion FDP

zurückgestellt

zu 10 Anträge

Sitzungsleitung:

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler

neu **Haus Dietz**
Dringlichkeits-Vorlage: 12/SVV/0261
Fraktion DIE LINKE

Die Vorlage wird vom Stadtverordneten Kutzmutz, Fraktion DIE LINKE, eingebracht.

Vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp werden anschließend Informationen zur Historie des Hauses Dietz, zur fachlichen Zuständigkeit des Landesamtes für Denkmalpflege sowie zum Rechtsanspruch des Bauherren auf Erteilung einer Baugenehmigung gegeben.

Von der Stadtverordneten Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, werden dem Oberbürgermeister im Verlaufe der Diskussion 1.300 Unterschriften gegen den Abriss des Hauses Dietz übergeben.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Rietz, Fraktion CDU/ANW, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der nachfolgend aufgeführte **Änderungsantrag** des Stadtverordneten Schultheiß, Fraktion Potsdamer Demokraten, mit dem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Landesdenkmalbehörde Kontakt aufzunehmen und auf Unter-Denkmalerschutz-Stellung des Hauses Dietz zu drängen.

wird von der Antragstellerin übernommen und die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Landesdenkmalbehörde Kontakt aufzunehmen und auf Unter-Denkmalerschutz-Stellung des Hauses Dietz zu drängen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2012

10.1 Vorlage: 11/SVV/0981

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

zurückgestellt

**zu Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam an einem Haus der Wissenschaft in
10.2 der 4. Etage des Bildungsforums**

Vorlage: 12/SVV/0008

Oberbürgermeister, Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

zurückgestellt

**zu Neubesetzung der Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen
10.3 Sparkasse**

Vorlage: 12/SVV/0079

Fraktion CDU/ANW

zurückgestellt

**zu Mitglieder der Landeshauptstadt Potsdam in der Verbandsversammlung der
10.4 Mittelbrandenburgischen Sparkasse**

Vorlage: 12/SVV/0165

Oberbürgermeister

zurückgestellt

zu Gesellschaftssatzungen

10.5 Vorlage: 12/SVV/0188

Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird diese Vorlage von der Stadtverordneten Müller eingebracht.

Vom Oberbürgermeister Herrn Jakobs wird ein Abgleich bzw. eine Anpassung mit dem Stufenprogramm der Beteiligungsverwaltung empfohlen.

Dagegen gibt es keine Einwände.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, den ihm gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.06.2009, DS 09/SVV/0430, übertragenen Auftrag umgehend umzusetzen.

Die Satzungen derjenigen Gesellschaften, die nicht in Übereinstimmung mit § 13 Abs. 3 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam stehen, sind zu überarbeiten.

Der Stadtverordnetenversammlung sind in ihrer Sitzung am 6. Juni 2012 die Änderungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im**
10.6 **Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee" der**
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0195
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der **Stadtverordnete Kirsch**, Fraktion BürgerBündnis, hat seine **Befangenheit** erklärt und nimmt an der Beratung und Abstimmung der o. g. DS nicht teil.

Der Oberbürgermeister bittet um **Abstimmung ohne Ausschussüberweisung**.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im
Bereich des Bebauungsplans Nr. 125 „Uferzone Griebnitzsee“ der
Landeshauptstadt Potsdam (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 3 Gegenstimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu **Bebauungsplan Nr. 5 "Gewerbegebiet an der Marquardter Straße", OT Fahrland**
10.7 **Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung**
Vorlage: 12/SVV/0196
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Ortsbeirat Fahrland.

zu **Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht**
10.8 **nach § 25 des Baugesetzbuchs für ein Ufergrundstück an der Schwanenallee**
Vorlage: 12/SVV/0197
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der Oberbürgermeister bittet um **Abstimmung ohne Ausschussüberweisung**.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs für ein Ufergrundstück an der Schwanenallee (siehe Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 10.9 Struktur des Oberstufenzentrums I - Technik Potsdam
Vorlage: 12/SVV/0202
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Bildung und Sport.

zu 10.10 Badewiese Neu Fahrland
Vorlage: 12/SVV/0203
Fraktion DIE LINKE

Die Vorlage wird vom Stadtverordneter Kaminski namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Herr Klipp beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

Abstimmung:
Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist entsprechend dem Antrag der Fraktion CDU/ANW *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, alle Anstrengungen zu unternehmen, um sowohl den Zugang zu der Badewiese „Am Stinthorn“ in Neu Fahrland als auch deren öffentliche Nutzbarkeit zu sichern.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 6. Juni 2012 über das Ergebnis der Bemühungen zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Mängel und Defizite der Variobahn**
10.11 **Vorlage: 12/SVV/0204**
Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage von der Stadtverordneten Schulze eingebracht.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Stadtverordnetenversammlung im Juni 2012 über die von den Fahrgästen festgestellten und anerkannten Mängel und Defizite in den neuen Variobahnen sowie über die eingeleiteten Maßnahmen zur Nachbesserung bzw. zur künftig besseren Ausstattung der neuen Straßenbahnen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei zwei Gegenstimmen
und einer Stimmenthaltung

zu **Ü 7 - Verfahren**
10.12 **Vorlage: 12/SVV/0206**
Fraktion DIE LINKE

Die Vorlage wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Wollenberg eingebracht.

Bezüglich der Veröffentlichung der zahlenmäßigen Ergebnisse des Ü-7-Verfahrens informiert die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Dr. Magdowski über eine Mitteilung des Staatlichen Schulamtes, dass die Veröffentlichung landesweiter Verfahren dem MBSJ obliege und die Herausgabe offizieller Pressemitteilungen durch die Pressestelle dem Ministerium vorbehalten bleibe.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass alljährlich die Ergebnisse des Ü-7-Verfahrens zeitnah veröffentlicht werden. Um eine bedarfsgerechte Gestaltung des Schulangebotes in der Landeshauptstadt Potsdam zu erreichen, soll das Anwahlverhalten weitgehend und möglichst unmittelbar in der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:
mit 26 Ja-Stimmen angenommen,
bei 4 Nein-Stimmen.

zu **Buslinie 693 / Zubringerbus**
10.13 **Vorlage: 12/SVV/0210**
Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird diese Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Gunold eingebracht.

Es wird eine Beschlussverfolgung gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass die Geschäftsführung der ViP GmbH die Buslinie 693 / Zubringerbus hinsichtlich der besseren Auslastung und Nutzerfreundlichkeit einer Überprüfung unterzieht.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 6. Juni 2012 in Form einer Mitteilungsvorlage zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**
bei einigen Gegenstimmen.

zu **Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42.4**
10.14 **"Kaserne Pappelallee / Am Schragen"**
Vorlage: 12/SVV/0216
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

zu **Billigung der Abwägung und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 65**
10.15 **"Ruinenbergkaserne"**
Vorlage: 12/SVV/0217
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

zu **Neubesetzung Stadteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld**
10.16 **Vorlage: 12/SVV/0218**
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Herr Dieter Lehmann wird als stellvertretender Berater für den ehemaligen Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege aus dem Stadtteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld abberufen.

Als neuer stellvertretender Berater für den Fachbereich Stadtplanung-Stadterneuerung wird Herr Patrick Ohst in den Stadtteilrat berufen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 10.17 Neubesetzung Stadtteilrat Schlaatz/Waldstadt
Vorlage: 12/SVV/0220
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Herrn Klipp eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Als neuer Berater für den Fachbereich Stadtplanung-Stadterneuerung wird Herr Patrick Ohst in den Stadtteilrat berufen.

Als neue stellvertretende Beraterin für den Fachbereich Stadtplanung-Stadterneuerung wird Frau Karin Juhász berufen.

Herr Dieter Lehmann wird als stellvertretender Berater für den früheren Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege aus dem Stadtteilrat Waldstadt/Schlaatz abberufen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 10.19 Fortschreibung der Grundsätze der KMU-Förderung in der Landeshauptstadt
Potsdam in Umsetzung der Richtlinie zur nachhaltigen Stadtentwicklung vom
14. Juni 2010
Vorlage: 12/SVV/0224
Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

zu 10.20 Jahresabschluss zum 31.12.2009 des KIS und Entlastung der Werkleitung
Vorlage: 12/SVV/0225
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner eingebracht. Er weist darauf hin, dass der Werksausschuss KIS dieser Vorlage im Vorfeld der Sitzung zugestimmt hat.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. **Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilien Service (KIS) zum 31.12.2009 wird gemäß § 7 Ziff. 4 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.**
2. **Der Jahresüberschuss in Höhe von 80.589,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
3. **Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 Entlastung erteilt.**

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 10.21 Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung an der Auswahl der Geschäftsführer in städtischen Beteiligungen

Vorlage: 12/SVV/0228

Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 10.22 Entscheidung über die Abwägung der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung sowie den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan SAN-P 13 "Havelufer/Alte Fahrt"

Vorlage: 12/SVV/0230

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

zu 10.23 Bürgerbefragung Uferweg Griebnitzsee

Vorlage: 12/SVV/0231

Fraktion FDP

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss (mit Ergänzungsantrag der Fraktion Die Andere).

zu 10.24 Verzicht auf Laubbläser

Vorlage: 12/SVV/0200

Fraktion Die Andere

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sicherzustellen, dass für Pflegemaßnahmen in Verantwortung der Stadt Potsdam oder der städtischen Betriebe im Umfeld von Wohnbebauung keine Laubbläser mehr eingesetzt werden. Die Stadtverordnetenversammlung soll im August 2012 über die eingeleiteten Maßnahmen informiert werden.

Namens der Fraktion Die Andere wird die Vorlage von der Stadtverordneten Anlauff eingebracht und anschließend die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 12/SVV/0200 in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu **Berufung sachkundiger Einwohner**
10.25 **Vorlage: 12/SVV/0208**
Fraktion SPD

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf. wird Frau Franziska Schumann als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales berufen.

Herr Kai Weber wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen berufen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu **Änderung der Geschäftsordnung - Mehr Transparenz bei Beschlüssen mit**
10.26 **finanziellen Auswirkungen**
Vorlage: 12/SVV/0209
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu **Auslobung städtebaulicher Wettbewerbe**
10.27 **Vorlage: 12/SVV/0211**
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff.) und für Stadtentwicklung und Bauen.

zu **Lärmaktionsplan umsetzen**
10.28 **Vorlage: 12/SVV/0212**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung (ff.) und für Stadtentwicklung und Bauen

zu **Erschließungsbeiträge für Grünanlagen**
10.29 **Vorlage: 12/SVV/0213**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in die Ausschüsse für Finanzen und für Stadtentwicklung und Bauen.

zu **Tempo 30 in schadstoffbelasteten Stadtgebieten**
10.30 **Vorlage: 12/SVV/0214**
Fraktion Die Andere

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, in vielbefahrenen Straßen mit besonders hoher Feinstaub- und Luftschadstoffkonzentration oder hoher Lärmbelastung eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 einzuführen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob die rechtlichen Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Zeppelinstraße, der Breiten Straße, der Kurfürstenstraße, der Hans-Thoma-Straße und der Großbeerenstraße bzw. für einzelne Straßenabschnitte in diesen Straßen jeweils vorliegen.

Außerdem sollen die erforderlichen Maßnahmen und die entstehenden Kosten für die Einführung von Tempo 30 in diesen Bereichen geprüft werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über das Prüfergebnis im Juni 2012 zu unterrichten.

Namens der Fraktion Die Andere wird diese Vorlage vom Stadtverordneten Püschel eingebracht und anschließend die **Überweisung** in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung beantragt.

Abstimmung:

Die **Überweisung** der DS 12/SVV/0214 **in die Ausschüsse für Stadtentwicklung und Bauen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Ebenfalls in die o. g. Ausschüsse überwiesen wird der nachfolgend aufgeführte **Änderungsantrag der Fraktion FDP:**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, in vielbefahrenen Straßen mit besonders hoher Feinstaub- und Luftschadstoffkonzentration oder hoher Lärmbelastung eine

Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 einzuführen, wenn damit positive Effekte erzielt werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Effekte einer Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 Kilometer pro Stunde in nachfolgenden Straßenabschnitten auf die Schadstoffbelastung, Lärmbelastung, Verkehrsflüssigkeit (Kraftfahrzeuge, ÖPNV, und Fußgänger), Verkehrssicherheit

und Feinstaub zu untersuchen.

Des Weiteren soll geprüft werden, ob die rechtlichen Voraussetzungen für eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Zeppelinstraße, der Breiten Straße, der Kurfürstenstraße, der Hans-Thoma-Straße, der Pappelallee, dem Schulplatz und der Großbeerenstraße bzw. für einzelne Straßenabschnitte in diesen Straßen jeweils vorliegen und es sollen die erforderlichen Maßnahmen sowie die entstehenden Kosten für die Einführung von Tempo 30 in diesen Bereichen dargestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über das Prüfergebnis im Juni 2012 zu unterrichten.

zu **Büro Bürgerbeteiligung**
10.31 **Vorlage: 12/SVV/0233**
Fraktion BürgerBündnis

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister möge sicherstellen, dass die bisher ehrenamtlich geführte Anlaufstelle für Bürgerberatung im Treffpunkt Freizeit mit einem monatlichen Budget von mindestens € 1000,- ausgestattet wird.

Diese Vorlage wurde von der Antragstellerin Fraktion BürgerBündnis **zurückgezogen.**

zu **Geschäftsführer neu ausschreiben**
10.32 **Vorlage: 12/SVV/0235**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu **Autofreier Aktionstag**
10.33 **Vorlage: 12/SVV/0236**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die Vorlage von der Stadtverordneten Hüneke eingebracht.

Nachdem sich ein Redner zum Beratungsgegenstand geäußert hat,

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 26 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 13 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam führt ab 2012 einen autofreien Aktionstag ein.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis zum Juni 2012 ein geeignetes Verfahren und einen Termin vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

mit 20 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 18 Ja-Stimmen.

zu **Qualifizierung des Vorentwurfes des Bebauungsplans 129 "Nördlich In der**
10.34 **Feldmark"**
Vorlage: 12/SVV/0241
Fraktion SPD

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen sowie in den Ortsbeirat Golm – zur gemeinsamen Behandlung mit der DS 11/SVV/0993.

Sitzungsleitung:

Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Teuteberg

zu **Dienstaufsichtsbeschwerde des Stadtverordneten Menzel gegen den**
10.35 **Oberbürgermeister**
hier: Akteneinsicht in die Unterlagen der Polo GmbH

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Schüler informiert:
Zur Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Oberbürgermeister hat Herr Jakobs Stellung genommen; der Beschwerdeführer hat sich dazu ebenfalls geäußert.
Herr Menzel hatte Gelegenheit zur Akteneinsicht in die Unterlagen der Polo GmbH, aber nicht in dem von ihm beantragten Umfang.

Um dies aufzuklären, schlägt Herr Schüler vor, den Vorgang an die Kommunalaufsicht zur Prüfung zu übergeben.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss, um über das weitere Verfahren zu beraten.

Abstimmung:

Die Überweisung der Thematik in den Hauptausschuss wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 10.36 Änderung des städtischen Beteiligungsportfolios
Vorlage: 12/SVV/0229
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

zu 11 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister

zu 11.1 Rahmenkonzept für die künftige Nutzung der Stadtteilschule, einschließlich eines Betreiber- und Finanzierungskonzeptes gemäß Beschluss: 11/SVV/0758

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 11.1.1 Rahmenkonzept für Stadtteilschule
Vorlage: 12/SVV/0259
GB Bildung, Kultur und Sport

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss sowie in die Ausschüsse für Finanzen, für Bildung und Sport sowie für Kultur.

zu 11.2 Vorlage eines Konzeptes 'Grundsätze für einen differenzierten Umgang mit der DDR-Architektur in Potsdam' gemäß Beschluss: 11/SVV/0415

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu 11.2.1 Grundsätze für differenzierten Umgang mit DDR-Architektur
Vorlage: 12/SVV/0227
Oberbürgermeister, FB Bauaufsicht und Denkmalpflege

Konsensliste – überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen, in den Hauptausschuss sowie in den Ausschuss für Kultur.

zu 11.3 Bericht über die Prüfung des Verkaufs von Grundstücken im Bertiniweg in Potsdam gemäß Beschluss: 11/SVV/0789

Zu dieser Vorlage hat der Oberbürgermeister um eine Terminverschiebung auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02. Mai 2012 gebeten.

zu 11.4 Information über Verantwortlichkeiten und Maßnahmen bezüglich der Vorkaufsrechte Bertiniweg gemäß Beschluss: 11/SVV/0762 und 11/SVV/0956

Zu dieser Vorlage hat der Oberbürgermeister um eine Terminverschiebung auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02. Mai 2012 gebeten.

**zu 11.5 Lärmschutzmaßnahme Brauhausberg/Templiner Straße
gemäß Beschluss: 11/SVV/0791**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

**zu 11.5.1 Lärmschutzmauer Brauhausberg/Templiner Straße
Vorlage: 12/SVV/0176**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Zur DS 12/SVV/0176 besteht kein Redebedarf; die Mitteilungsvorlage wird zur **Kenntnis genommen.**

**zu 11.6 Sachstandsbericht zum Lärmschutz Nutheschnellstraße
gemäß Beschluss: 11/SVV/0867**

Zu dieser Vorlage hat der Oberbürgermeister um eine Terminverschiebung auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02. Mai 2012 gebeten.

**zu 11.7 Bericht über die Akquise von Zuschüssen zur energetischen Stadtsanierung
gemäß Beschluss: 11/SVV/0925**

Zu dieser Vorlage hat der Oberbürgermeister um eine Terminverschiebung auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02. Mai 2012 gebeten.

**zu 11.8 Vorschlag zur Einbeziehung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in
die Erarbeitung des wohnungspolitischen Konzeptes der Landeshauptstadt
Potsdam
gemäß Beschluss: 12/SVV/0017**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Stadtverordneten eine Mitteilungsvorlage des Oberbürgermeisters ausgereicht.

zu Jugend und Wohnen in Potsdam

11.8.1 Vorlage: 12/SVV/0260

Oberbürgermeister, FB Soziales, Gesundheit und Umwelt

Konsensliste – überwiesen in den Hauptausschuss.

Die Sitzung wird anschließend mit der Behandlung der nicht öffentlichen Vorlagen – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – fortgesetzt.

P. Schüler
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Anlage:
Wörtliche Wiedergabe von Redebeiträgen